

# Sächsisches Amtsblatt

Nr. 35/2024

29. August 2024

## Inhaltsverzeichnis

### Sächsische Staatskanzlei

Bekanntmachung der Sächsischen Staatskanzlei über die Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland vom 14. August 2024 ..... 982

### Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der VwV Schöffen- und Jugendschöffenamt vom 20. August 2024 ..... 983

### Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt über die für die Weiterbildungszuschläge nach § 6 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung und die Digitalisierungszuschläge nach § 8 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung für das Jahr 2024 zur Verfügung stehenden weiteren Teilbeträge sowie über den Auszahlungszeitpunkt der ergänzenden Jahrespauschalen für das Jahr 2024 gemäß § 11 Absatz 1 Satz 1 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung vom 12. August 2024 ..... 988

### Landesdirektion Sachsen

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die Genehmigung der 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz vom 18. Juni 2024 Gz.: 20-2217/27/8 vom 9. August 2024 ..... 989

1. Satzung zur Änderung der Satzung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz vom 18. Juni 2024..... 989

### Andere Behörden und Körperschaften

Bekanntmachung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur Anhörung der Betroffenen über die Gewährung des Zugangs zu Geodaten, Geodatendiensten und Umweltinformationen nach § 8 Absatz 5 des Sächsischen Geodateninfrastrukturgesetzes und § 6 Absatz 1a des Sächsischen Umweltinformationsgesetzes vom 12. August 2024 ..... 993

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen über die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 13. Dezember 2023 zur Gebietsänderung zwischen der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz vom 15. August 2024 .....1007

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Gebietsänderung zwischen der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz vom 13. Dezember 2023 .....1007

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen über die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 2. November 2023 in der Fassung vom 3. Juni 2024 zur Gebietsänderung zwischen der Großen Kreisstadt Radebeul und der Großen Kreisstadt Coswig vom 15. August 2024 .....1014

Vereinbarung nach § 9 SächsGemO .....1014

**Sächsische Staatskanzlei**  
**Bekanntmachung**  
**der Sächsischen Staatskanzlei**  
**über die Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland**

**Vom 14. August 2024**

Die Bundesregierung hat Frau Katrin Hitschfeld am 22. Mai 2024 das Exequatur als Honorarkonsulin des Königreichs der Niederlande in Leipzig erteilt. Der Konsularbezirk umfasst die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Das Herrn Andreas Aumüller erteilte Exequatur als Honorarkonsul der Italienischen Republik in Dresden mit dem Konsularbezirk Land Sachsen ist mit Ablauf des 4. August 2024 erloschen. Die honorarkonsularische Vertretung der Italienischen Republik in Dresden ist somit geschlossen.

Anschrift und weitere Daten der honorarkonsularischen Vertretung:  
Kickerlingsberg 15, 04155 Leipzig  
Tel.: 0341 3055 8528  
E-Mail: nl\_honorarkonsulin@hitschfeld.de  
Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Dresden, den 14. August 2024

Sächsische Staatskanzlei  
Grit Ludwig  
In Vertretung der Referatsleiterin

# **Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung**

## **Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der VwV Schöffen- und Jugendschöffenamt**

**Vom 20. August 2024**

### **I.**

Die VwV Schöffen- und Jugendschöffenamt vom 3. Januar 2023 (SächsABl. S. 93), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 11. Dezember 2023 (SächsABl. SDR. S. S 275), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden die Angaben zu Nummer 45 bis 48 die Angaben zu Nummer 44 bis 46.
2. In Nummer 1 Buchstabe a werden die Wörter „in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 [BGBl. I S. 1077], das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2022 [BGBl. I S. 2606] geändert worden ist“ gestrichen.
3. In Nummer 2 Buchstabe b Satz 1 wird das Wort „April“ durch das Wort „Januar“ ersetzt und nach dem Wort „Schöffen“ das Wort „mindestens“ eingefügt.
4. In Nummer 7 Satz 2 werden die Wörter „vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juni 2021 (BGBl. I S. 2250) geändert worden ist,“ und die Wörter „vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 971), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist,“ gestrichen.
5. In Nummer 9 Buchstabe a wird das Wort „Juni“ durch das Wort „April“ ersetzt.
6. Nummer 10 wird wie folgt geändert:
  - a) In Buchstabe a Satz 1 wird nach dem Wort „soll“ das Wort „mindestens“ eingefügt und das Wort „Mindestzahl“ durch das Wort „Anzahl“ ersetzt.
  - b) Buchstabe d wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden nach dem Wort „sind“ die Wörter „von den Gemeinden“ und nach dem Wort „gesondert“ die Wörter „bis spätestens zum 31. März eines jeden Wahljahres“ eingefügt.
    - bb) Folgender Satz wird angefügt:  
„Hierbei wird das Formblatt gemäß Anlage 3 verwendet.“
7. In Nummer 12 Buchstabe d werden die Wörter „31. Juli des“ durch die Wörter „15. Juni eines jeden“ ersetzt.
8. In Nummer 14 Buchstabe a Satz 1 wird das Wort „August“ durch das Wort „Juli“ ersetzt.
9. Nummer 15 Buchstabe b wird wie folgt geändert:
  - a) In Satz 1 werden die Wörter „in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2154) geändert worden ist“ gestrichen.
  - b) In Satz 3 wird die Angabe „Anlagen 3 und 4“ durch die Angabe „Anlagen 4 und 5“ ersetzt.
10. Nummer 17 wird wie folgt geändert:
  - a) In Buchstabe c wird das Wort „April“ durch das Wort „Januar“ und die Angabe „Anlage 5“ durch die Angabe „Anlage 6“ ersetzt.
  - b) Buchstabe d wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 wird das Wort „Juni“ durch das Wort „April“ ersetzt.
    - bb) In Satz 2 wird die Angabe „31. Juli“ durch die Angabe „15. Juni“ ersetzt.
11. In Nummer 18 Buchstabe b Satz 1 wird das Wort „Oktober“ durch das Wort „September“ ersetzt.
12. In Nummer 23 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa werden die Wörter „in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229, 1985 I S. 195), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2146) geändert worden ist,“ gestrichen.
13. In Nummer 25 Buchstabe c Satz 1 wird die Angabe „30. Oktober“ durch die Angabe „15. Oktober“ ersetzt.
14. In Nummer 26 werden nach dem Wort „sind“ die Wörter „spätestens bis zum 1. November eines jeden Wahljahres“ eingefügt und das Wort „persönliches“ durch die Wörter „persönlich adressiertes“ ersetzt.
15. In Nummer 27 Buchstabe a Satz 3 wird die Angabe „30. November“ durch die Angabe „1. November“ ersetzt.
16. In Nummer 30 Satz 1 und in Nummer 31 Buchstabe b Satz 1 wird jeweils das Wort „April“ durch das Wort „Januar“ ersetzt.
17. In Nummer 34 Buchstabe a wird das Wort „Juni“ durch das Wort „April“ ersetzt.

18. Nummer 45 wird durch die folgende Nummer 44 ersetzt:

„44. Zusammenfassung der Termine

Für die nach dieser Verwaltungsvorschrift vorzunehmenden Amtshandlungen sind folgende Termine bestimmt:

- a) der 30. September eines jeden Jahres für die Bestimmung der Sitzungen der Schöffengerichte und Strafkammern sowie der Jugendschöffengerichte und Jugendstralkammern,
- b) der 1. Januar eines jeden Wahljahres
  - aa) für die Bestimmung und Verteilung der Zahl der Hauptschöffinnen und Hauptschöffen sowie Ersatzschöffinnen und Ersatzschöffen durch die Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte und entsprechende Mitteilung an die Amtsgerichte,
  - bb) für die Festsetzung der erforderlichen Zahl von Hauptschöffinnen und Hauptschöffen sowie Ersatzschöffinnen und Ersatzschöffen für die Vorschlagslisten der Bezirke der Amtsgerichte, Verteilung auf die einzelnen Gemeinden durch die Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte sowie entsprechende Mitteilung an die Kreisverwaltung und bei Kreisfreien Städten an die Stadtverwaltung,
  - cc) für die Festsetzung und Verteilung der Zahl der Jugendhauptschöffinnen und Jugendhauptschöffen sowie Jugendersatzschöffinnen und Jugendersatzschöffen durch die Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte und entsprechende Mitteilung an die Amtsgerichte und die Jugendämter sowie
  - dd) für die Feststellung und Bekanntgabe durch das Staatsministerium des Innern, wie viele Vertrauenspersonen von den Kreistagen und Stadträten zu wählen sind,
- c) der 31. März eines jeden Wahljahres für die Unterrichtung der in die Vorschlagsliste aufzunehmenden Personen über die beabsichtigte Aufnahme sowie über mögliche Hinderungs- und Ablehnungsgründe durch die Gemeinden,
- d) der 30. April eines jeden Wahljahres
  - aa) für die Aufstellung der Schöffenvorschlagslisten durch die Gemeinden,
  - bb) für die Aufstellung der Vorschlagslisten für Jugendschöffinnen und Jugendschöffen durch die Jugendhilfeausschüsse sowie
  - cc) für die Wahl der Vertrauenspersonen durch die kreisfreien Städte und die Landkreise,
- e) der 15. Juni eines jeden Wahljahres
  - aa) für den Abschlusstermin für die öffentliche Auslegung der Vorschlagslisten für Schöffinnen und Schöffen,
  - bb) für den Abschlusstermin für die öffentliche Auslegung der Vorschlagslisten für Jugendschöffinnen und Jugendschöffen sowie
  - cc) für die Mitteilung der gewählten Vertrauenspersonen an die Amtsgerichte durch die kreisfreien Städte und die Landkreise,

- f) der 15. Juli eines jeden Wahljahres
  - aa) für die Einreichung der Vorschlagslisten für Schöffinnen und Schöffen an das zuständige Amtsgericht durch die Gemeinden sowie
  - bb) für die Einreichung der Vorschlagslisten für Jugendschöffinnen und Jugendschöffen an das zuständige Amtsgericht durch die Gemeinden,
- g) der 1. September eines jeden Wahljahres für das Zusammentreten des Wahlausschusses,
- h) der 15. Oktober eines jeden Wahljahres
  - aa) für die Übersendung der Verzeichnisse der Schöffinnen und Schöffen durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses beim Amtsgericht des Bezirks an die Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte sowie
  - bb) für die Übersendung der Verzeichnisse der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses beim Amtsgericht des Bezirks an die Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte,
- i) der 1. November eines jeden Wahljahres
  - aa) für die Auslosung der Ersatzschöffinnen und Ersatzschöffen sowie der Jugendersatzschöffinnen und Jugendersatzschöffen für die bevorstehende Wahlperiode durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses beim Amtsgericht des Bezirks,
  - bb) für die Auslosung der Hauptschöffinnen und Hauptschöffen sowie Jugendhauptschöffinnen und Jugendhauptschöffen für das bevorstehende Geschäftsjahr durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses beim Amtsgericht des Bezirks sowie
  - cc) für die Übersendung der persönlichen adressierten Absageschreiben an die in die Vorschlagsliste aufgenommenen Personen, die nicht gewählt wurden, durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses beim Amtsgericht des Bezirks.“

19. Die Nummern 47 und 48 werden die Nummern 45 und 46.

20. Die Anlagen 3 bis 5 werden durch die folgenden Anlagen 3 bis 6 aus dem Anhang zu dieser Verwaltungsvorschrift ersetzt.

## II.

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, den 20. August 2024

Die Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung  
Katja Meier

Der Staatsminister des Innern  
Armin Schuster

**Anhang zu Ziffer I Nummer 20****Anlage 3**

(zu Nummer 10 Buchstabe d)

An

---



---



---

**Betr.:** Schöffenwahl und Jugendschöffenwahl 20...**hier:** Aufnahme in die Vorschlagsliste

Sehr geehrte Frau \_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr \_\_\_\_\_

es ist beabsichtigt, Sie in die Vorschlagsliste für Schöffeninnen und Schöffen nach § 36 Absatz 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) aufzunehmen. Die abschließende Wahl der Schöffeninnen und Schöffen der Amtsperiode \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ erfolgt auf der Grundlage der Vorschlagsliste durch einen unabhängigen Wahlausschuss voraussichtlich im September oder Oktober dieses Jahres. Daher können Sie voraussichtlich erst im Laufe des Monats November darüber informiert werden, ob Sie in das Schöffennam gewählt wurden oder nicht berücksichtigt werden konnten.

Zum Schöffennam sollen nach § 33 GVG in Verbindung mit Nummer 6 der Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl und Berufung der Schöffeninnen und Schöffen sowie Jugendschöffeninnen und Jugendschöffen (VwV Schöffen- und Jugendschöffennam) nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Zudem darf nach § 44a Absatz 1 des Deutschen Richtergesetzes (DRiG) zu dem Amt einer ehrenamtlichen Richterin oder eines ehrenamtlichen Richters nicht berufen werden, wer keine Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt. Weiterhin sollen Personen, die sich zu Zeiten der DDR des Verstoßes gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit schuldig gemacht haben oder durch Zusammenarbeit mit dem Staatssicherheitsdienst der DDR belastet sind, nicht zu ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern berufen werden, § 44a Absatz 2 DRiG.

Zum Schöffennam sollen gemäß § 34 GVG in Verbindung mit Nummer 7 VwV Schöffen- und Jugendschöffennam ferner nicht berufen werden:

1. die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;

3. Beamtinnen und Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notarinnen und Notare sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte, Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, Bedienstete des Strafvollzugs, hauptamtliche Bewährungshelferinnen und -helfer sowie Gerichtshelferinnen und -helfer;
6. Religionsdienerinnen und -diener sowie Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Soweit auf Sie einer der o.g. Hinderungsgründe nach den §§ 33f. GVG, § 44a DRiG, Nummer 6f. VwV Schöffen- und Jugendschöffennam zutrifft, wird um Mitteilung spätestens bis \_\_\_\_\_ gebeten.

Sie dürfen die Berufung zum Schöffennam nach § 35 GVG in Verbindung mit Nummer 8 VwV Schöffen- und Jugendschöffennam ablehnen, sofern Sie

1. Mitglied des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments, eines Landtages oder einer zweiten Kammer sind;
2. a) in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind, sofern die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste noch andauert,  
b) in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung einer ehrenamtlichen Richterin oder eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an mindestens vierzig Tagen erfüllt haben oder  
c) bereits als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter tätig sind;
3. als Ärztin oder Arzt, als Zahnärztin oder -arzt, als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger oder als Hebamme berufstätig sind;
4. Apothekenleiterin oder -leiter einer Apotheke sind, die keine weitere Apothekerin und keinen weiteren Apotheker beschäftigt;
5. glaubhaft machen, dass Ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für Ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
6. das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden;
7. glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für Sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

Sofern Sie beabsichtigen, eine mögliche Berufung als in das Schöffennam unter Heranziehung der o. g. Ablehnungsgründe nach § 35 GVG in Verbindung mit Nummer 8 VwV Schöffen- und Jugendschöffennam abzulehnen, wird um Mitteilung spätestens bis \_\_\_\_\_ gebeten. Sofern Sie von Ihrem Ablehnungsrecht keinen Gebrauch machen, können Sie in die Vorschlagsliste aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

**Anlage 4**

(zu Nummer 15 Buchstabe b)

An

---

---

---

**Betr.:** Schöffenwahl und Jugendschöffenwahl 20...**hier:** Überprüfung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

Sehr geehrte Frau \_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr \_\_\_\_\_

am 25. April 2006 ist § 44a des Deutschen Richtergesetzes in Kraft getreten und löste den gleichlautenden § 9 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen und Berufungen ehrenamtlicher Richterinnen und Richter ab.

Um das Vertrauen in die Rechtsprechung zu stärken, enthält er Festlegungen, wonach Personen nicht zu ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern berufen werden sollen, die sich

zu Zeiten der DDR des Verstoßes gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit schuldig gemacht haben oder durch Zusammenarbeit mit dem Staatssicherheitsdienst der DDR belastet sind. Die für die Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter zuständige Stelle ist befugt, von den für dieses Amt Vorgeschlagenen eine schriftliche Erklärung zu verlangen, dass sie sich nicht schuldig gemacht haben und nicht belastet sind. Ausgenommen von dieser Erklärungspflicht sind Tätigkeiten, die vor dem 1. Januar 1976 abgeschlossen waren.

Ich bitte Sie deshalb, die anliegende Erklärung wahrheitsgemäß abzugeben und mir spätestens bis \_\_\_\_ zurückzusenden.

Falls Sie einverstanden sind, Ihre Angaben durch Anfrage beim Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv überprüfen zu lassen, können Sie das Einverständnis hierzu ebenfalls auf dem beigefügten Vordruck erklären. Die Abgabe dieser Erklärung ist Ihnen freigestellt.

Mit freundlichen Grüßen

**Anlage 5**

(zu Nummer 15 Buchstabe b)

**Erklärung**

Ich habe nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen.

Ich versichere hiermit, dass ich nach dem 31. Dezember 1975 nicht in einem offiziellen Arbeits- oder Dienstverhältnis des Staatssicherheitsdienstes der DDR gestanden habe, nicht Offizierin/Offizier im besonderen Einsatz war (hauptamtliche Mitarbeiterin/hauptamtlicher Mitarbeiter), mich nicht zur Lieferung von Informationen an den Staatssicherheitsdienst bereit erklärt habe (inoffizielle Mitarbeiterin/inoffizieller Mitarbeiter), nicht zu den Personen gehört habe, die gegenüber Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren und nicht inoffizielle Mitarbeiterin/inoffizieller Mitarbeiter des Arbeitsgebietes 1 der Kriminalpolizei der Volkspolizei war.

Bitte in Druckbuchstaben angeben:

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Ort) (Datum)\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)**Erklärung**

Ich bin damit einverstanden, die Richtigkeit der vorstehenden Erklärung durch Anfrage beim Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv überprüfen zu lassen.

\_\_\_\_\_  
(Ort) (Datum)\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**Anlage 6**

(zu Nummer 17 Buchstabe c)

Gemäß Nummer 17 Buchstabe c werden die Vertrauenspersonen wie folgt gewählt:

durch	für	Anzahl der Vertrauenspersonen
Kreistag Bautzen	AG Bautzen	7
	AG Hoyerswerda	7
	AG Kamenz	7
Stadtrat Chemnitz	AG Chemnitz	7
Stadtrat Dresden	AG Dresden	7
Kreistag Erzgebirgskreis	AG Aue	7
	AG Marienberg	7
Kreistag Görlitz	AG Görlitz	7
	AG Weißwasser	7
	AG Zittau	7
Kreistag Leipzig	AG Borna	7
	AG Grimma	7
Stadtrat Leipzig	AG Leipzig	7
Kreistag Meißen	AG Meißen	7
	AG Riesa	7
Kreistag Mittelsachsen	AG Döbeln	7
	AG Freiberg	7
Kreistag Nordsachsen	AG Eilenburg	7
	AG Torgau	7
Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	AG Dippoldiswalde	7
	AG Pirna	7
Kreistag Vogtlandkreis	AG Auerbach	7
	AG Plauen	7
Kreistag Zwickau	AG Hohenstein-Ernstthal	7
	AG Zwickau	7

**Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt**

**Bekanntmachung  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
über die für die Weiterbildungszuschläge nach § 6 der Sächsischen  
Pauschalförderungsverordnung und die Digitalisierungszuschläge  
nach § 8 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung für  
das Jahr 2024 zur Verfügung stehenden weiteren Teilbeträge  
sowie über den Auszahlungszeitpunkt der ergänzenden  
Jahrespauschalen für das Jahr 2024 gemäß § 11 Absatz 1  
Satz 1 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung**

**Vom 12. August 2024**

1. Der nach § 15 Absatz 7 Satz 1 des Sächsischen Krankenhausgesetzes für die Weiterbildungszuschläge nach § 6 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung zur Verfügung gestellte korrigierte Teilbetrag für das Jahr 2024 beträgt 633 334,64 Euro. Es erfolgte gegenüber der Veröffentlichung vom 11. April 2024 eine Erhöhung der Weiterbildungszuschläge um 133 332,14 EUR.
2. Der nach § 15 Absatz 7 Satz 1 des Sächsischen Krankenhausgesetzes für die Digitalisierungszuschläge nach § 8 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung zur Verfügung gestellte Teilbetrag für das Jahr 2024 beträgt unverändert 9 999 999,24 Euro.
3. Die 2. Rate der Jahrespauschale wird voraussichtlich im Oktober 2024 ausgezahlt (§ 11 Absatz 1 der Sächsischen Pauschalförderungsverordnung).

Dresden, den 12. August 2024

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
Dr. Claudia Eberhard  
Abteilungsleiterin



**Landesdirektion Sachsen**  
**Bekanntmachung**  
**der Landesdirektion Sachsen**  
**über die Genehmigung der 1. Satzung zur Änderung**  
**der Verbandssatzung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz**  
**vom 18. Juni 2024**  
**Gz.: 20-2217/27/8**  
**Vom 9. August 2024**

Die Landesdirektion Sachsen hat mit Bescheid vom 5. August 2024 auf der Grundlage von § 61 Absatz 1 in Verbindung mit § 49 Absatz 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist, die von der Verbandsversammlung am 18. Juni 2024 beschlossene 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz genehmigt.

Die 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Satzung im Sächsischen Amtsblatt in Kraft.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter <https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung> unter der Rubrik Inneres, Soziales und Gesundheit – Kommunalwesen eingesehen werden.

Chemnitz, den 9. August 2024

Landesdirektion Sachsen  
Caspar  
Referatsleiter Kommunalwesen

**1. Satzung zur Änderung der Satzung**  
**des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz**  
**vom 18. Juni 2024**

Auf der Grundlage des § 3 des Sächsischen Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes (SächsKrWGBodSchG) vom 22. Februar 2019 (SächsGVBl. S. 187), des § 61 in Verbindung mit § 26 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist, der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870) geändert worden ist, und des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz am 18. Juni 2024 folgende Erste Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz vom 29. Mai 2017 beschlossen:

**Artikel 1**

1. § 3 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:  
„Der Verband erstellt für das Verbandsgebiet in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern gemäß § 6 Sächs-KrWGBodSchG für seinen Aufgabenbereich die jährliche Abfallbilanz und ein Abfallwirtschaftskonzept, das regelmäßig fortzuschreiben ist. Jedes Verbandsmitglied gewährleistet die Zuarbeit zum Abfallwirtschaftskonzept des AWVC für das Gebiet seiner Mitgliedschaft.“
2. § 3 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:  
„Der Verband erfüllt gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 Sächs-KrWGBodSchG die Aufgabe, die in § 4 dieser Satzung aufgeführten Abfallentsorgungsanlagen im Verbandsgebiet einschließlich der Anlagen zum Umschlagen von Abfällen zu planen, zu errichten und zu betreiben. Der Verband trägt die für diese Anlagen erforderlichen Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen. Für die in der Anlage 1 zu dieser Satzung genannten Deponien hat der Verband die Betreiberaufgaben auf die Verbandsmitglieder zurück übertragen.“

## 3. § 3 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„Dem Verband obliegt gemäß § 20 Abs. 1 und 2 KrWG die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, die ihm gemäß § 17 Abs. 1 KrWG und gemäß § 3 Abs. 4 Sächs-KrWBodSchG zu überlassen sind. Das Einsammeln und die Beförderung von Abfällen zu den Abfallentsorgungsanlagen/ Umladestationen des Verbandes ist Aufgabe der Verbandsmitglieder.“

Satz 1 gilt nicht für die Entsorgung von getrennt gesammelten Abfällen, soweit der Verband diese Aufgabe gemäß § 3 Abs. 4 SächsKrWBodSchG durch eine Vereinbarung nach § 3 Abs. 3 SächsKrWBodSchG oder gemäß entsprechenden Vorgängerregelungen auf die Verbandsmitglieder zurück übertragen hat. Die Aufgaben der Entsorgung der von den Verbandsmitgliedern eingesammelten Abfälle wurden für die in Anlage 3 zu dieser Satzung im Einzelnen bezeichneten Abfallarten vom Verband an die Verbandsmitglieder zurückübertragen. Dazu gehört auch die Aufgabe der Entsorgung von Anhängern und Kraftfahrzeugen im Sinne von § 20 Absatz 4 KrWG.“

## 4. § 6 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„Für Beschlussfassungen der Verbandsversammlung erhält jedes Verbandsmitglied je angefangene 50.000 Einwohner seines Gebietes im Sinne von § 1 Abs. 2 und 3 drei Stimmen. Es sind die für die Anzahl der zu wählenden Verbandsräte maßgebend den Einwohnerzahlen zugrunde zu legen. Die Stimmen eines Verbandsmitgliedes bei Beschlüssen einschließlich Wahlen werden einheitlich durch dessen Vertreter nach § 52 Abs. 1 Satz 4 SächsKomZG abgegeben.“

## 5. § 19 wird hinsichtlich des Titels und Absatz 1 wie folgt gefasst:

„§ 19  
Wirtschaftsplanung, Wirtschaftsführung,  
Rechnungswesen, Jahresabschluss

(1) Für die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und den Jahresabschluss des Verbandes finden die für die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend Anwendung mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Gemeinde der Verband, an die Stelle der Betriebssatzung die Verbandssatzung, an die Stelle des Gemeinderates die Verbandsversammlung, an die Stelle des Betriebsausschusses der Verwaltungsrat sowie an die Stelle des Bürgermeisters und die Stelle des Betriebsleiters der Verbandsvorsitzende tritt.“

## 6. § 20 wird wie folgt gefasst:

„§ 20  
Prüfung

Die örtliche Rechnungsprüfung erfolgt auf der Grundlage von § 59 Abs. 1 Nr. 2 SächsKomZG alternierend aller drei Jahre durch ein Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes.“

## 7. § 21 wird wie folgt geändert:

## a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„Der laufende Finanzbedarf des Verbandes wird vornehmlich durch Gebühren und Entgelte für die vom Verband erbrachten Leistungen und durch sonstige Erlöse gedeckt.“

## b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„Soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung des Finanzbedarfes nicht ausreichen, erhebt der Verband von seinen Verbandsmitgliedern Umlagen.“

Der Umlagemaßstab für die jeweilige Umlage richtet sich nach dem Grund der umzulegenden Kosten:

a) Kosten der Deponiestilllegung und -nachsorge für die Verbandsdeponien gemäß § 4 Absatz 2 (Weißer Weg, Himmelsfürst, Flöha, Falkenau, Penig, Markersdorf und Wittgensdorf) werden nach dem Schlüssel gemäß Anlage 4 unter den Verbandsmitgliedern umgelegt.

b) Kosten des Betriebes und der Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagen sowie der Abfallentsorgung mit Ausnahme der Deponienachsorge und -Stilllegung werden nach dem Verhältnis der angelieferten Restabfallmengen der Verbandsmitglieder zueinander aus dem Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2023 (aufgeführt in Anlage 5) umgelegt.

c) Für alle weiteren Kosten ist Umlagemaßstab das Verhältnis der Einwohnerzahl des jeweiligen Verbandsmitgliedes hins. des vom Verband umfassten Entsorgungsgebietes zur Gesamteinwohnerzahl im Verbandsgebiet, maßgeblich ist die vom Statistischen Landesamt des Freistaates zum Stichtag 30. Juni im vorletzten Jahr vor dem jeweils zu beplanenden Wirtschaftsjahr fortgeschriebene Einwohnerzahl.“

## c) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„Die Umlagen werden nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung vom Verband von den Mitgliedern durch schriftlichen Bescheid (Umlagenbescheid) erhoben. Die Umlagen sind einen Monat nach Bescheideingang zur Zahlung fällig.“

## d) Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Im Falle des Beitritts neuer Verbandsmitglieder ist die Beteiligung dieser an den bereits getätigten Investitionen vertraglich zu regeln.“

## e) Absatz 6 wird aufgehoben.

## 8. § 22 wird wie folgt geändert:

## a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„Das Ausscheiden eines Verbandsmitgliedes ist nur zum Ende eines Monats zulässig. Der Antrag auf Ausscheiden muss dem Verband 12 Monate vorher vorliegen.“

## b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„Das Ausscheiden eines Mitgliedes bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, welche nach der Zustimmung der obersten Abfallbehörde ergeht.“

## c) Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„Das ausscheidende Verbandsmitglied haftet dem Verband gegenüber für alle Verbindlichkeiten des Verbandes, die vor seinem Ausscheiden entstanden sind, nach den Umlageschlüsseln gemäß § 21 Absatz 3 dieser Satzung und trägt die Folgen entsprechend § 24. Ein ausscheidendes Mitglied hat anteilig entsprechend der Einwohnerzahl gemäß § 21 Abs. 3 Buchstabe c) Bedienstete des Verbandes unter Wahrung ihres Besitzstandes zu übernehmen. Maßgeblicher Stichtag für die Ermittlung dieses Anteiles ist der 30.06. des vorletzten Jahres vor dem Ausscheiden.“

## 9. § 23 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Auflösung bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, welche nach der Zustimmung der obersten Abfallbehörde ergeht.

(2) Bei Verbandsauflösung haften die Verbandsmitglieder für die Verbindlichkeiten des Verbandes als Gesamtschuldner. Sie sind verpflichtet, die bestehenden Verbindlichkeiten abzulösen oder zu übernehmen. Die

interne Verteilung erfolgt nach den jeweils einschlägigen Umlageschlüsseln gemäß § 21 Absatz 3, angepasst auf die verbleibenden Mitglieder, unter Geltendmachung der Folgehaftung ggü. ausgeschiedenen Mitgliedern.

(3) Nach Befriedigung der Gläubiger findet eine Vermögensauseinandersetzung statt. Sofern ein Verbandsmitglied Gebäude oder ortsfeste Abfallentsorgungsanlagen und andere Einrichtungen übernehmen möchte, wird deren Wert unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lasten mittels eines Zeitwertgutachtens ermittelt, die Kosten des Gutachtens werden gemäß § 21 Abs. 3 Buchstabe b) von den Verbandsmitgliedern beglichen. Im Übrigen ist das Vermögen nach Begleichung der Verbindlichkeiten gemäß Abs. 2 entsprechend den Umlageschlüsseln gemäß § 21 Abs. 3 zu verteilen. Einzelheiten werden in der Auseinandersetzungsvereinbarung geregelt.

(4) Bedienstete des Verbandes sind von den Verbandsmitgliedern mit sämtlichen Folgekosten nach anteiligem Verhältnis gem. § 21 Absatz 3 Buchstabe c) zu übernehmen. Relevanter Stichtag für die Ermittlung des jeweiligen Anteiles ist der 30.06. des vorletzten Jahres vor der Auflösung.

(5) Der Verband gilt nach seiner Auflösung als fortbestehend, soweit die Abwicklung dies erfordert. Die Abwicklung ist Aufgabe des Verbandsvorsitzenden, sofern die Verbandsversammlung nicht etwas anderes beschließt.“

10. § 24 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Zeigen sich nach der Bekanntmachung der Auflösung des Verbandes Folgekosten, die aus dem Betrieb einer seiner Anlagen herrühren, so sind sie auch nach Auflösung des Verbandes gemeinsam von den früheren Verbandsmitgliedern zu tragen. Zu den Folgekosten gehören insbesondere

- die Durchführung von Rekultivierungsmaßnahmen
- Bau und Betrieb von Entgasungsanlagen
- Erfassung und Entsorgung des Sickerwassers
- Deponiemonitoring

- Entschädigungsansprüche und Schadenersatzansprüche
- Maßnahmen aus Auflagen und Anordnungen, die von den zuständigen Behörden nach Auflösung des Verbandes getroffen werden.

(2) Für die Tragung der Folgekosten gilt im Einzelnen

Folgendes:

- a) Kosten für zum Zeitpunkt der Auflösung stillgelegte Deponien werden nach dem Schlüssel aus § 21 Absatz 3 Buchstabe a) von den Verbandsmitgliedern getragen.
- b) Folgekosten aus der Abfallentsorgung im Übrigen einschließlich der diesbezüglichen Abfallentsorgungsanlagen werden nach dem Schlüssel aus § 21 Absatz 3 Buchstabe b) von den Verbandsmitgliedern getragen.
- c) Weitere Folgekosten, welche sich nicht direkt einer ehemals vom Verband genutzten Anlage oder einer spezifischen Entsorgungstätigkeit zuordnen lassen, werden unter den Verbandsmitgliedern entsprechend dem Schlüssel aus § 21 Absatz 3 Buchstabe c) nach dem Verhältnis der Anzahl der Einwohner der Verbandsmitglieder zueinander getragen. Bezugsgröße für die Ermittlung des Einwohnerschlüssels ist in diesem Fall der Stand der Einwohner zum 30.06. im vorletzten Jahr vor der Auflösung des Verbandes.“

11. § 25 wird wie folgt geändert:

- a) In § 25 Absatz 1 wird die Abkürzung „Abs.“ durch die Abkürzung „Nr.“ ersetzt.
- b) In § 25 Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „Satz“ durch „Absatz“ ersetzt.

## Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 18. Juni 2024

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz  
Knut Kunze  
Verbandsvorsitzender

**Anlage 4**

Satzung AWVC vom 29. Mai 2017 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18. Juni 2024

### **Schlüssel zur Verteilung der Kosten für Deponiestilllegung und -nachsorge zu § 21 Absatz 3 Buchstabe a) der Verbandssatzung**

1. Schlüssel nach § 21 Absatz 3 Buchstabe a)  
Der in § 21 Absatz 3 Buchstabe a) der Verbandssatzung in Bezug genommene Umlageschlüssel verhält sich für die drei Verbandsmitglieder wie folgt:  
Chemnitz: 59,3075 %  
Landkreis Mittelsachsen: 30,9739 %  
Erzgebirgskreis: 9,7186 %
2. Erläuterungen zur Ermittlung  
Bei der Bestimmung des Schlüssels wurde ein mehrstufiges Verfahren angewendet:  
In einem ersten Schritt wurde der seinerzeitige Nutzen der Deponien für die jeweiligen Verbandsmitglieder ermittelt. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass dieser

Nutzen auch in etwa dem aktuellen Nutzen der Nachsorgemaßnahmen entspricht. In die anteilige Nutzenermittlung floss der Umstand ein, dass es sich bei dem vorhandenen Deponievolumen größtenteils um Altdeponien handelte, die von den Verbandsmitgliedern in unterschiedlicher Weise genutzt worden waren. Dieser je Deponie ermittelte Nutzen-Schlüssel wurde sodann unter Berücksichtigung der jeweils zu erwartenden Kosten für Deponiestilllegung und -nachsorge zu einem Schlüssel weiterentwickelt, der auf die Kosten aller Verbandsdeponien angewendet werden kann. Dabei wurden die nachfolgend ausgewiesenen Kostenannahmen je Deponie zugrundegelegt und daraus der o.g. Schlüssel abgeleitet.

**Anlage 5**

Satzung AWVC vom 29. Mai 2017 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18. Juni 2024

### **Schlüssel zur Verteilung der Kosten des Betriebes und der Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagen sowie der Abfallentsorgung mit Ausnahme der Deponienachsorge und -Stilllegung zu § 21 Absatz 3 Buchstabe b) der Verbandssatzung**

1. Schlüssel nach § 21 Absatz 3 Buchstabe b)  
Der in § 21 Absatz 3 Buchstabe b) in Bezug genommene Schlüssel verhält sich für die drei Verbandsmitglieder wie folgt:  
Chemnitz: 49,1042 %  
Landkreis Mittelsachsen: 36,4223 %  
Erzgebirgskreis: 14,4735 %

2. Erläuterungen zur Ermittlung  
Gemäß Satzungstext ist der Schlüssel abzuleiten aus den angelieferten Restabfallmengen der Verbandsmitglieder (Stadt Chemnitz, Landkreis Mittelsachsen, Erzgebirgskreis) aus dem Zeitraum 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023.  
Die zugrundeliegenden Mengen sind für den berücksichtigten Zeitraum in der folgenden Tabelle abgebildet.

	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
<b>Restabfall Stadt Chemnitz</b>	31.493,87 t	32.101,93 t	32.540,50 t	31.175,85 t	31.592,08 t	158.904,23 t
<b>Restabfall Landkreis Mittelsachsen</b>	22.988,54 t	23.697,38 t	24.314,08 t	23.218,70 t	23.645,82 t	117.864,52 t
<b>Restabfall Erzgebirgskreis</b>	9.224,88 t	9.219,88 t	9.597,56 t	9.845,30 t	8.949,56 t	46.837,18 t
<b>Summe:</b>	<b>63.707,29 t</b>	<b>65.019,19 t</b>	<b>66.452,14 t</b>	<b>64.239,85 t</b>	<b>64.187,46 t</b>	<b>323.605,93 t</b>

**Andere Behörden und Körperschaften**  
**Bekanntmachung**  
**des Sächsischen Landesamtes**  
**für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie**  
**zur Anhörung der Betroffenen**  
**über die Gewährung des Zugangs zu Geodaten,**  
**Geodatendiensten und Umweltinformationen nach § 8 Absatz 5**  
**des Sächsischen Geodateninfrastrukturgesetzes und § 6**  
**Absatz 1a des Sächsischen Umweltinformationsgesetzes**

**Vom 12. August 2024**

**I.**  
**Allgemeines**

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ist geodatenhaltende Stelle im Sinne von § 3 Absatz 2 des Sächsischen Geodateninfrastrukturgesetzes sowie informationspflichtige Stelle nach § 3 Absatz 1 des Sächsischen Umweltinformationsgesetzes. Um den öffentlichen Zugang zu Geodaten und Umweltinformationen zu gewähren, erfasst und verwaltet das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Geodaten und Umweltinformationen.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie beabsichtigt, die hier genannten Geodaten und Geodatendienste sowie Umweltinformationen der Öffentlichkeit im Internet sowie nach Antragstellung dem jeweiligen Antragsteller frei zugänglich zu machen.

Vor der Entscheidung über die Gewährung des Zugangs sind die Betroffenen anzuhören.

**II.**  
**Rechtsgrundlagen**

Für das Zugänglichmachen von Geodaten und Umweltinformationen gegenüber Privaten sind folgende Rechtsgrundlagen maßgebend:

- Sächsisches Umweltinformationsgesetz vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 10 des Gesetzes vom 19. August 2022 (SächsGVBl. S. 486) geändert worden ist,
- Sächsisches Geodateninfrastrukturgesetz vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 636) geändert worden ist.

**III.**  
**Art der Daten, die veröffentlicht werden sollen**

Inhaltlich handelt es sich dabei um die in der Anlage 1 aufgeführten Arten von Geodaten und Umweltinformationen,

die auf das Gebiet des Freistaates Sachsen bezogen sind (Anlage 2).

**IV.**  
**Zweck der Veröffentlichung**

Der Zugang der Öffentlichkeit zu umweltbezogenen Informationen und die Verbreitung dieser Informationen tragen dazu bei, das Umweltbewusstsein zu schärfen, einen freien Meinungsaustausch und eine wirksame Teilnahme der Öffentlichkeit an Entscheidungsverfahren in Umweltfragen zu ermöglichen und letztendlich so den Umweltschutz zu verbessern. Es sollen die Entscheidungsfindungen in Bezug auf politische Konzepte und Maßnahmen mit direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Umwelt unterstützt werden.

**V.**  
**Einwendungsfrist**

Personen, die von der Gewährung des Zugangs zu Daten mit den in der Anlage 1 aufgeführten Dateninhalten durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie betroffen sind, können eigene schutzwürdige Belange innerhalb von sechs Wochen (keine Ausschlussfrist) nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beim

Sächsischen Landesamt  
für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,  
Pillnitzer Platz 3 in 01326 Dresden

vorbringen. Die Einwendungen sind schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie einzureichen.

Sind innerhalb der Einwendungsfrist keine Einwendungen eingegangen, die der Veröffentlichung entgegenstehen, kann das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die Geodaten und Umweltinformationen veröffentlichen, soweit die übrigen Voraussetzungen vorliegen.

## VI. Internet

Diese Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite  
<https://www.lfulg.sachsen.de/Mediathek-13416.html> bekannt  
gemacht.

Dresden, den 12. August 2024

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Dr. Falk Hohmann  
Vizepräsident

### Anlage 1

Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
<b>GAP Informationsmanagement</b>		
1.	Förderkulissee für die Gewährung von Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (Förderrichtlinie Ausgleichszulage – AZL/2015)	Karte mit Informationen, welche Schläge in benachteiligten Gebieten liegen und welche Art des Nachteils vorliegt.
2.	Kulisse benachteiligte Gebiete	Auflistung der Gemarkungen im Benachteiligten Gebiet Sachsens nach Artikel 32 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 ab 2020
3.	Potentialkulisse Photovoltaikfreiflächenverordnung	Der Dienst zur Sächsischen Photovoltaik-Freiflächenverordnung (PVFVO) ist ein unverbindliches Hilfsmittel zur Ermittlung potentieller Standorte für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in benachteiligten Gebieten mit möglicher EEG-Förderung. Datenbasis für den WFS-Dienst zur PVFVO war die agrarrechtliche Fachkulisse der benachteiligten Gebiete zum Stand 13.03.1997 anhand der damaligen administrativen Gemeinde- beziehungsweise Gemarkungsgrenzen sowie seit Inkrafttreten des EEG 2023 die Neuabgrenzung für benachteiligte Gebiete in Sachsen ab 2015.
4.	Förderkulisse für Maßnahmen auf Ackerland im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)	Förderkulisse (Maßnahmen nach Ziffer II Nummer 1 der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen [2023]) mit hinterlegten Katasterdaten.
<b>Kreislaufwirtschaft</b>		
5.	ABENSA – Abfallanlagenkataster	Verzeichnis von Abfallbehandlungsanlagen und Deponien in Sachsen einschließlich Angaben zu Betriebsstätten und Betreibern, jeweils mit Firmierung, Adressangaben (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort), Geodaten und Kontaktdaten (Telefon- und Faxnummer); bezogen auf einzelne Anlagen im Sinne der 4. BImSchV Angaben zu Art und Bezeichnung der Anlage, zugelassene Abfallarten (Abfallschlüsselnummern gemäß AVV), Durchsatz- oder Lagerkapazitäten, weiterhin Ordnungsnummer gemäß 4. BImSchV Anhang 1
<b>Boden, Altlasten</b>		
6.	Bodenschätzung (bodenkundliche Auswertung Flächendaten der Bodenschätzung)	Die großmaßstäbigen, flächenbezogenen Fachdaten der Bodenschätzung (Maßstab 1:1 000 bis 1:5 000) aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster (ALKIS) enthalten Klassenzeichen und Wertzahlen der Bodenschätzung (Bodenart, Zustandsstufe, Entstehung, Bodenstufe, Klima, Wasserstufe, Grundzahl, Acker- und Grünlandzahl). Diese wurden ergänzt um Berechnungsergebnisse zum Bodenwasserspeichervermögen, der Feldkapazität und der nutzbaren Feldkapazität.

Dateninhalte, Datenarten	Erläuterungen
7. Aufschluss-, Bohrungs- und Analysendaten (Punktdaten)	Bodenkundliche Punktdaten auf Grundlage von Feldansprachen, diese enthalten: Stammdaten (Aufnahmedatum, Aufschlusskurzbezeichnung, Koordinaten des Aufschlusses, Angaben zu Höhe, Relief, Lage, Nutzung, Vornutzung, Vegetation, Bearbeitungsrichtung, Zustand, Erosion), Schichtdaten (Horizontbezogene Angaben zur Tiefe und Mächtigkeit des Horizonts, Horizontsymbol nach Bodenkundlicher Kartieranleitung, Bodenart, gegebenenfalls Torfzersetzungsstufe, Skelettgehalt, Vermengungen, Substratgenese, Gesteinskennzeichnung, Petrographie, Stratigraphie, Bodenfeuchte, Humus-, Kohle- und Carbonatgehalt, Beimengungen, Bodenfarbe, Hohlräume, Bodengefüge, Verfestigungsgrad, Lagerungsdichte, sonstige pedogene Merkmale, Hydromorphiemerkmale, Bodenorganismen, Durchwurzelung und Substratart), daraus abgeleiteten Zusammenfassungen (Boden- und Substratsystematik, Humusform, Grundwasserstufe, Vernässungsstufe, Durchwurzelungstiefe und Gründigkeit, Endteufe, gegebenenfalls Bodenschätzungsdaten und Bemerkungen), Proben (Entnahmeart, obere und untere Probertiefe, Probennummer, Probenmaterial, Probenvolumen und Datum der Probenahme, Bemerkungen) und z. T. untersetzt mit Analyseergebnissen (Feinbodenanteile, Grobbodenanteile, bodenphysikalische Eigenschaften wie Dichteangaben, Wassergehalt und Porenvolumen, Wasserdurchlässigkeit sowie bodenchemischen Eigenschaften wie pH-Wert, Kationenaustauschkapazitäten, Elementgehalte [zum Beispiel Schwer- und Nichtmetalle unterschiedlicher Extraktionsverfahren], pflanzenverfügbare Nährstoffe, organische und anorganische Schadstoffgehalte, Arzneimittel).
8. Bodendauerbeobachtung – Aufschluss- und Analysendaten (Punktdaten)	Bodenkundliche Punktdaten auf Grundlage von Feldansprachen und Laboranalysen analog des Datensatzes „Aufschluss-, Bohrungs- und Analysendaten (Punktdaten)“; beinhalten darüber hinaus zum Teil instrumentalisierte Standorte mit kontinuierlicher Erfassung von Klimadaten, Bodentemperatur und -feuchte sowie Analysenwerte zur Beschaffenheit der Deposition und des Bodensickerwassers; zusätzlich sind Daten zur Bewirtschaftung (Flächengrößen, Fruchtfolgen, Düngung, Pflanzenschutz) für die Bodendauerbeobachtungsflächen gespeichert.
9. Bodenübersichtskarte Sachsen (BÜK400)	Die BÜK400 ist ein Flächendatensatz im Maßstab 1:400 000 und stellt verschiedene Bodengesellschaften in ihrer räumlichen Verbreitung dar. Sie enthält zu jeder Legendeinheit die Legendennummer, Legendenbeschreibungen, Leitböden mit Bodenart und Substrattyp, Begleitböden mit Bodenart sowie klassifizierte Beschreibungen zu den Parametern Vernässung, Wasserleitfähigkeit, nutzbare Feldkapazität, pH-Wert, Nährstoffausstattung, Ertragsvermögen und Nutzung.
10. Bodenkarte 1:50 000 (BK50 des Freistaates Sachsen)	Die BK50 ist ein Flächendatensatz im Maßstab 1:50 000 und stellt die Verbreitung von Bodengesellschaften in Sachsen auf Basis von Leitprofilen dar. Für die Legendeinheiten werden Bodentypen und Substrattypen benannt und mit Leitprofilen hinterlegt, deren bodenphysikalische Eigenschaften (Skelettgehalt, Trockenrohdichte) mit Laboranalysen hinterlegt sind. Aus diesen wurden bodenhydrologische Kennwerte (Gesamtporenvolumen, Luftkapazität, Feldkapazität, nutzbare Feldkapazität) berechnet.
11. Bodenfunktionenbewertung (Bodenfunktionenkarten, Bodempfindlichkeitskarten, Bodenkennwerte)	Die Karten der Bodenfunktionenbewertung basieren auf den Flächendaten der Bodenkarte 1:50 000 sowie den Flächendaten der Bodenschätzung. Diese wurden mittels Sächsischem Bodenbewertungsinstrument bewertet und stellen folgende Flächeninformationen klassifiziert dar: Natürliche Bodenfunktionen (Natürliche Bodenfruchtbarkeit, Wasserspeichervermögen des Bodens, Filter und Puffer für Schadstoffe, besonders trockene Böden, besonders feuchte Böden, Archiv der Naturgeschichte), Empfindlichkeit der Bodenfunktionen (Erodierbarkeit durch Wasser, Erodierbarkeit durch Wind, Empfindlichkeit bei Trockenlegung/Austrocknung, Empfindlichkeit bei Bewässerung, Empfindlichkeit des Bodens durch Stoffeinträge) sowie die Bodenkennwerte (Nutzbare Feldkapazität im effektiven Wurzelraum, Nutzbare Feldkapazität im effektiven Wurzelraum einschließlich kapillarem Aufstieg, effektiver Wurzelraum, potenzieller Wurzelraum, potenzielle Kationenaustauschkapazität, Luftkapazität).
12. Bodenversiegelung (Flächendaten)	Die Bodenversiegelung ist ein Flächendatensatz und stellt in klassifizierter Form den mittleren Versiegelungsgrad in % in einer Rasterdarstellung mit der Auflösung 100 x 100 Meter landesweit zur Verfügung. Basis der Klassifizierung ist das ATKIS-Basis-DLM 2021.
13. Erosionsgefährdungskarten	Die Erosionsgefährdungskarten sind Flächendatensätze und stellen die Erosionsgefährdung in Abhängigkeit von Bodenart, Hangneigung, Regenerosität und gegebenenfalls Hanglänge in klassifizierter Form (Stufe 1 – sehr gering bis Stufe 7 – extrem hoch) dar. Zusätzlich werden besonders erosionsgefährdete Steillagen und Abflussbahnen ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Winderosionsgefährdung in Abhängigkeit von a) der Wind-Erodierbarkeit von trockenen und vegetationsfreien Mineralböden sowie b) der standortabhängigen Erosionsgefährdung in Abhängigkeit der Erodierbarkeit des Bodens sowie der mittleren Windgeschwindigkeit dargestellt.

Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
14.	Kippsubstratkarte der Braunkohle Tagebaue (KSK10)	Bodenkundliche flächenbezogene Fachdaten (Stamm- und Schichtdaten) im Bereich von ehemaligen Braunkohletagebauen in Ost- und Westsachsen. Die Daten enthalten Informationen zum Substrattyp, eine Kurzbezeichnung für den Tagebaunamen sowie eine Generallegendennummer.
15.	Elementkarten zu Schadstoffen in Böden (Rasterkarten von 1:25 000 bis 1:400 000)	Die Elementkarten zu Schadstoffen in Böden sind Flächendatensätze und stellen für einzelne Bereiche Sachsens die Gehalte von Arsen und Schwermetallen im Maßstab 1:25 000 bis 1:400 000 dar.
16.	Geochemische Übersichtskarte (GcBÜK400)	Die Geochemischen Übersichtskarten im Maßstab 1:400 000 sind Flächendatensätze und stellen flächendeckend die Gehalte von Arsen und der Schwermetalle Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber und Zink im Boden (Oberboden & Unterboden) dar.
17.	Sächsisches Informationssystem Moore und Organische Nassstandorte (SIMON)	Das SIMON wurde im Rahmen eines Projektes bis 2010 als Flächendatensatz entwickelt und enthält flächenmäßige Abgrenzungen von Mooren und organischen Nassstandorten. Die Daten enthalten Informationen zur Erfassungsgrundlage beziehungsweise Grundlage der Ausweisung (Abiotische Datenquelle oder Biotische Datenquelle beziehungsweise Biotische und Abiotische Datenquelle) sowie die anhand der Datenquellen zu erwartende Torfmächtigkeit (klassifiziert nach drei Tiefenbereichen).
18.	Verdichtungsempfindlichkeit	Die Karten der Verdichtungsempfindlichkeit enthalten flächenbezogene Fachdaten zur Verdichtungsempfindlichkeit des Oberbodens und Unterbodens, zu potenziell geringerer Verdichtungsempfindlichkeit ohne Oberbodenabtrag, zur Anzahl der Monate pro Jahr mit häufig hohen Bodenfeuchten sowie zur Synthese aus den Bodenmerkmalen und der Häufigkeit hoher Bodenfeuchten. Die Fachdaten enthalten Wahrscheinlichkeiten des Auftretens hoher Bodenfeuchten für alle Kalendermonate, Einschätzungen zur Verdichtungsempfindlichkeit, Angaben zum Bodentyp und Substrattyp, zum mittleren Grundwasserflurabstand, zur Vernässungsstufe sowie zu bodenphysikalischen Parametern.
19.	Weinbergsböden (Punkt- und Flächendaten)	Die Punktdaten der Weinbergsböden umfassen die Daten analog den Aufschluss-, Bohrungs- und Analysendaten (Punktdaten) dieser Anhörung (7.), im Steckbrief ergänzt um ein Foto der Bodenprofilwand. Die Flächendaten umfassen Daten zur Generallegendennummer, Einzellage, Lage, Fläche in Quadratmeter sowie die Bodenform.
20.	GLÖZZ-Kulisse (Feuchtgebiete und Moore nach § 10 Absatz 1 Satz 1 des GAP-Konditionalitäten-Gesetzes)	Die GLÖZZ-Kulisse enthält ausschließlich das Attribut Moor/Feuchtgebiet nach der Definition der GAPKondV.
21.	Sondermessnetz DOC (gelöster organischer Kohlenstoff)	Der Datensatz Sondermessnetz DOC enthält folgende Flächendaten: Abgrenzungen der Teileinzugsgebiete der Talsperre Sosa und des Sondermessnetzes DOC sowie die Bodenkarte Sosa (Daten: Leitbodentyp, Leitsubstrat, Begleitbodentyp, Humusform, Relief, anthropogene Beeinflussung, Torfmächtigkeit, Flächencharakteristik, Flächengröße). Als Punktdaten sind die Klima-, Boden- und Gewässer-Messstellen der beteiligten Partner Bergakademie Freiberg und Technische Universität Dresden dargestellt.
22.	Gebiete mit erhöhten Schadstoffgehalten	Die Karte der Gebiete mit Anhaltspunkten für erhöhte Schadstoffgehalte stellt Überschreitungen der nutzungsbezogenen Prüf- und Maßnahmenwerte der Bundes-Bodenschutz-Verordnung für Arsen und Schwermetalle (Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink) dar.
23.	Altlastenkataster	Daten von in Sachsen bekannten altlastverdächtigen Flächen, Altlasten (Altablagerungen, Altstandorte) sowie betriebenen und stillgelegten Deponien wie Bearbeitungsstand, Handlungsbedarf, Untersuchungsergebnisse, nachgewiesene Schadstoffe, Flächengröße, Lage.
<b>Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser</b>		
24.	Stammdaten Grundwassermessstellen (Stand)	Ortsangabe der Grundwassermessstelle sowie Angaben zum Messstellenausbau und zur Geologie im Bereich Messstelle (Schichtenverzeichnis) Punktdaten interdisziplinäre Daten und Auswertungen (iDA): MKZ (Kennung), Messstellenname (Bezeichnung lang), Messstellenart (Brunnen, Quelle, Stollen et cetera), Ostwert (Koordinate), Nordwert (Koordinate), Messpunkthöhe (Höhenangabe absolut), Filteroberkante (Höhenangabe absolut), Filterunterkante (Höhenangabe m unter Gelände), Filterunterkante (Höhenangabe absolut), Filterunterkante (Höhenangabe m unter Gelände), Ausbausohle (Höhenangabe absolut), Geländehöhe, Höhensystem (Abkürzung), Beobachtungsbeginn (Jahr), Beobachtungsende (Jahr), Analysenbeginn (Jahr), Analyseende (Jahr), Grundwasserleiterkomplex (Kennung), Datenlogger („J“, „N“), Grundwasserkörper (Kennung), Kreis (Landkreis), Datenart („WS“, „QS“), WRRL („J“, „N“), WRRL („ja“, „nein“), GEOMETRY (Geometrieart und Koordinaten), X_EPSG25833 (Koordinate), Y_EPSG25833 (Koordinate)



Dateninhalte, Datenarten	Erläuterungen
25. Stammdaten Grundwassermessstellen (Beschaffenheit)	<p>Ortsangabe der Grundwassermessstelle sowie Angaben zum Messstellenausbau (zum Beispiel Koordinaten, Messpunkthöhe, Lage der Filterstrecke, und so weiter) und zur Geologie im Bereich Messstelle (Schichtenverzeichnis)</p> <p>Punktdaten iDA:</p> <p>MKZ (Kennung), Messstellenname (Bezeichnung lang), Messstellenart (Brunnen, Quelle, Stollen et cetera), Ostwert (Koordinate), Nordwert (Koordinate), Messpunkthöhe (Höhenangabe absolut), Filteroberkante (Höhenangabe absolut), Filterunterkante (Höhenangabe m unter Gelände), Ausbausohe Höhenangabe absolut, Geländehöhe, Höhensystem (Abkürzung), Beobachtungsbeginn (Jahr), Beobachtungsende (Jahr), Analysenbeginn (Jahr), Analyseende (Jahr), Grundwasserleiterkomplex (Kennung), Datenlogger („J“, „N“), Grundwasserkörper (Kennung), Kreis (Landkreis), Datenart („WS“, „QS“), WRRL („J“, „N“), WRRL („ja“, „nein“), GEOMETRY (Geometrieart und Koordinaten), X_EPSG25833 (Koordinate), Y_EPSG25833 (Koordinate)</p>
26. Grundwasserstands- beziehungsweise Quellschüttungsdaten	<p>Angaben zum Grundwasserstand beziehungsweise zur Quellschüttungsmenge am Ort der Messstelle</p> <p>Tabelle interdisziplinäre Daten und Auswertungen (iDA) Grundwasserstand:</p> <p>MKZ (Kennung), Messstellenname (Bezeichnung lang), Ostwert (Koordinate), Nordwert (Koordinate), Messzeitpunkt (Datum), Wert (Höhenangabe absolut), Einheit, Wert in cm unter Gelände (Höhenangabe), Messwert in cm unter Messpunkt (Höhenangabe), Höhensystem (Abkürzung), HW (Höhenangabe absolut), MHW (Höhenangabe absolut), MW (Höhenangabe absolut), MNW (Höhenangabe absolut), NW (Höhenangabe absolut), Abflussjahr (Jahr)</p> <p>Tabelle iDA Quellschüttung:</p> <p>MKZ (Kennung), Messstellenname (Bezeichnung lang), Ostwert (Koordinate), Nordwert (Koordinate), Abflussjahr, Messzeitpunkt (Datum), Messwert (Durchfluss), Einheit, HQ (Durchflusswert), MHQ (Durchflusswert), MQ (Durchflusswert), MNQ (Durchflusswert), NQ (Durchflusswert)</p>
27. Grundwasserbeschaffenheitsdaten	<p>Angaben zur Grundwasserbeschaffenheit am Ort der Grundwassermessstelle</p> <p>Tabelle iDA:</p> <p>MKZ (Kennung), Messstellenname (Bezeichnung lang), Nordwert (Koordinate), Ostwert (Koordinate), physikalische, chemische und biologische Parameter (710 Parameter), Jahr, Datum, Praefix, Ergebnis (Wert), Einheit, Probenbezug („gesamt“, „gelöst“)</p>
28. Veröffentlichungen im Wasserbuch Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Abwasser:	<p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Abwasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auf lösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> <li>– Bescheidwerte Abwassermengen/beschaffenheiten (MST RegNr, MST Kurzbeschreibung, MST Nutzernr., HistNr, Aktualität, Bearbeitungsstatus, Satzeigentümer, Häufigkeit der Überwachungen pro Jahr, Bemerkung, Gültigkeit, EU-Herkunftsbereich, Kostentragungspflicht, Maximalwert, Minimalwert, Parameter, Probenahmeart)</li> </ul>
29. Veröffentlichungen im Wasserbuch Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Grundwasser:	<p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Grundwasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auf lösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> <li>– Bescheidwerte Wasserentnahmemengen (HistNr, Aktualität, Bearbeitungsstatus, Satzeigentümer, Gültigkeit, Wasserentnahmemengen)</li> </ul>

	Dateninhalte, Datenarten	Erläuterungen
30.	<p>Veröffentlichungen im Wasserbuch</p> <p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Oberflächenwasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbauen von Gewässern</li> <li>– Errichten/Verändern/Beseitigen von Deichen und sonstigen Hochwasserschutzanlagen</li> <li>– sonstiges Benutzen oberirdischer Gewässer</li> <li>– Aufstauen und Absenken</li> <li>– Errichten/Verändern/Beseitigen von Talsperren, Wasserspeichern, Rückhaltebecken</li> <li>– Errichten/Verändern/Beseitigen von Wehren und Wasserkraftanlagen</li> <li>– Errichten/Verändern/Beseitigen von sonstigen Anlagen in/ an/unter/über oberirdischen Gewässern</li> <li>– Entnehmen/Ableitung von Wasser</li> <li>– Gewässerunterhaltung</li> <li>– Entnehmen von Feststoffen</li> <li>– Eintragen von Stoffen</li> <li>– Einleiten von sonstigem Wasser (das kein Abwasser ist)</li> </ul>	<p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände im Fachbereich Oberflächenwasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auflösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> <li>– Bescheidwerte Wasserentnahmemengen (HistNr, Aktualität, Bearbeitungsstatus, Satzeigentümer, Gültigkeit, Wasserentnahmemengen)</li> <li>– Bescheidwerte Stauangaben (HistNr, Aktualität, Bearbeitungsstatus, Satzeigentümer, Gültigkeit, Abfluss in m³/s, Staufläche in m², Stauhöhe in m, Stauinhalt in m³)</li> </ul>
31.	<p>Veröffentlichungen im Wasserbuch</p> <p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Wasserversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übertragen der Wasserversorgungspflicht</li> <li>– Bau und Betrieb einer Anlage zur Wasserförderung</li> <li>– Bau und Betrieb einer Anlage zur Wasseraufbereitung</li> <li>– Beziehen von Fernwasser</li> <li>– Bau und Betrieb einer Anlage zur Wassergewinnung</li> <li>– Entnehmen von Wasser</li> <li>– Bau und Betrieb einer Anlage zur Wasserspeicherung</li> <li>– Bau und Betrieb einer Anlage zur Wasserverteilung</li> </ul>	<p>Wasserbuchpflichtige Tatbestände (anlagenbezogen) im Fachbereich Wasserversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auflösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> <li>– Bescheidwerte Wasserentnahmemengen (HistNr, Aktualität, Bearbeitungsstatus, Satzeigentümer, Gültigkeit, Wasserentnahmemengen)</li> </ul>
32.	<p>Veröffentlichung im Wasserbuch anlagenbezogen: Wassergefährdende Stoffe</p>	<p>anlagenbezogen: Wassergefährdender Stoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auflösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> </ul>

Dateninhalte, Datenarten	Erläuterungen
33. Veröffentlichung im Wasserbuch anlagenbezogen: Zwangsrechte und sonstige Entscheidungen	anlagenbezogen: Zwangsrechte und sonstige Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Anlagendaten (Kurzbezeichnung, Baujahr, Betriebsweise, Chargen pro Tag, Jahr der Inbetriebnahme, Jahr der letzten Rekonstruktion, Arbeitstage im Jahr)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auflösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> </ul>
34. Veröffentlichung im Wasserbuch Wasserbuchpflichtige Tatbestände bei der Festsetzung von Flächengebieten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Festsetzung von Wasserschutzgebieten</li> <li>– Festsetzung von Heilquellschutzgebieten</li> <li>– Festsetzung von Überschwemmungsgebieten an oberirdischen Gewässern sowie vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten</li> <li>– Festsetzung von Risikogebieten beziehungsweise überschwemmungsgefährdeten Gebieten</li> <li>– Festsetzung von Hochwasserentstehungsgebieten</li> <li>– Festsetzung von Gewässerstrandstreifen</li> </ul>	Wasserbuchpflichtige Tatbestände bei der Festsetzung von Flächengebieten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Registriernummer Person laufende Nummer</li> <li>– Daten zu Flächengebieten (Ackerland in ha, bebaute Fläche in ha, Forstfläche in ha, Flächengröße gesamt in ha, Grünfläche in ha, landwirtschaftliche Nutzfläche in ha, Wasserfläche in ha, Art, Kurzbezeichnung, Name, Nummer, Zone-/Teilnummer)</li> <li>– Angaben zum Rechtsakt (RA RegNr, Art, Angaben zur wrE entscheidende Behörde, Angaben zur wrE, Angaben zur wrE zuständige Wasserbehörde)</li> <li>– Angaben zum Tatbestand (Koordinaten, Wasserbuchstatus, aufschiebende/auflösende Bedingungen, Kurzbeschreibung, Befristung, Datum des Inkrafttretens, Ablauf der Rechtsbehelfsfrist, Gesetzlichkeit, Registriernummer, Nummer des Hauptflussgebietes, Hauptmerkmal, Angaben zur Überwachung Kostentragungspflicht, Rechtsbehelfsvorbehalt, Status, Verfahrensart, zuständige Vollzugsbehörde Behördenname, zuständige Vollzugsbehörde Behördennummer, Zweck, Registriernummer Tatbestandsart, Tatbestandsart, Wassergefährdungsklasse maßgeblich, Art des Umgangs, Gefährdungspotential, Art des Fachbereichs)</li> </ul>
35. Einleitstellen Niederschlagswassereinleitung	geografische und fachliche Daten zu Niederschlagswassereinleitungen (Koordinaten Einleitstelle, Einleitgewässer, Art der Einleitung, Aufgabenträger, Kläranlageneinzugsgebiet, zuständige Wasserbehörde, Größe der angeschlossenen Fläche, Flächenkategorie, Einleitabfluss)
36. Grundwasserkörper nach Europäischer Wasserrahmenrichtlinie (Geometrien, Stammdaten, und Zustandsbewertungen zur Berichterstattung)	Die Karte stellt die Lage der Grundwasserkörper im Freistaat Sachsen dar. Polygone iDA: GWK_ID (Kennung), GWK_NAME (Bezeichnung lang), FLUSSGEBIE („Elbe“, „Oder“), KOORDINIER (Flussgebiete), FEDERFUEHR (federführendes Bundesland), BETEILIGTE (Bundesländer), RISIKO_MEN („ja“, „nein“), MENGENMAES („gut“, „schlecht“), ZIELE_MENG (Jahr und Bemerkung), RISIKO_CHE („ja“, „nein“), CHEMISCHER („gut“, „schlecht“), UEBERSCHRI (ursächliche Stoffparameter), ZIELE_CHEM (Jahr und Bemerkung), AUSLOESER (Bemerkung), BELASTUNG (Art und Ursache der Belastung), AUSWIRKUNG (Bemerkung), OBJECTID (lfd. Nummer), FLAECHE_IN (Fläche in km²)
37. Bewertung des Zustandes der Grundwasserkörper nach Europäischer Wasserrahmenrichtlinie	Bewertung des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper nach Wasserrahmenrichtlinie im Freistaat Sachsen. Die Karte für den chemischen Zustand zeigt neben der Gesamteinstufung auch die Bewertung beziehungsweise Einstufung nach einzelnen Qualitätskomponenten: Nitrat, PSM (Pflanzenschutzmittel) und andere Stoffe, die zur Gesamtbewertung herangezogen wurden.
38. Anlagen der öffentlichen Trinkwasserversorgung	Daten zu Anlagen der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserförderung, Wasserspeicherung und Wasserverteilung. Angaben gehen über die im Digitalen Wasserbuch veröffentlichten Daten hinaus.
39. Grundwasserdynamik	Isolinien für den Grundwasserstand der Stichtagsmessungen 2016, 2021 und 2022 in einer Auflösung (Abstand) von 1 Meter und 5 Meter mit Bewertung der Qualität („Isolinie sicher“, „Isolinie unsicher“); Rasterkarte der Grundwasserflurabstände Auflösung 8x8m

Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
<b>Oberflächenwasser, Wasserrahmenrichtlinie</b>		
40.	Querbauwerke in sächsischen Fließgewässern	Mit der Querbauwerksdatenbank sind detaillierte Daten zu den Wehren, Sohlrampen und -gleiten, Absturztreppe und Kaskaden sowie Staudämmen in den sächsischen Bächen und Flüssen verfügbar. Zu den aufgenommenen Daten gehören: Topographische Zuordnung (zum Beispiel Gewässername und -kennziffer, Anlagenbezeichnung und -kennzeichnung, Oberflächenwasserkörper, Landkreis, Gemeinde, Rechtsform), Angaben zum Querbauwerk (Betriebszustand, Bauzustand, Verwendungszweck, Art, Durchgängigkeit, Abmessungen), Angaben zur Wasserkraftanlage (Art, Betriebszustand), Angaben zur Fischaufstiegsanlage und Fischabstiegsanlage (vorhanden, Bauweise, Jahr Inbetriebnahme, Funktionsfähigkeit), Fotos des Querbauwerks
41.	Strukturkartierung der nach WRRL berichtspflichtigen Fließgewässer und Habitatqualität	Erfassung der Strukturqualität an Fließgewässern in 100 bis 1 000 Meter-Abschnitten in den Durchgängen 2005-2008 und 2013-2016. Erfasst werden Geometrien und Stammdaten zur Kennzeichnung der Gewässerabschnitte (zum Beispiel Kartierabschnitt-ID, Gewässerkennzahl und -name, Oberflächenwasserkörper), Bilder (Bilder gegen und mit der Fließrichtung und besondere Situationen), Einzelparameterausprägungen als Klartext, Bewertungen (Gesamt, Bereiche Sohle, Ufer und Land), Hauptparameter Laufentwicklung, Längsprofil, Sohlenstruktur, Querprofil, Uferstruktur links und rechts, Gewässerumfeld links und rechts, Einzelparameter. Die Bewertung der Habitatqualität erfolgt bezogen auf die gleichen Abschnitte aus ausgewählten Strukturgüteparametern.
42.	Seeuferstruktur der Standgewässer	Es wurde die Seeuferstruktur von Standgewässern erfasst. Im Gelände wurden die Zonen eines Seeufers räumlich abgegrenzt nach Flachwasserzone, Uferzone und Umweltzone betrachtet, als Geodatum abgelegt und jeweils Parameter wie Boden, Neigung, Art, Verbau, Vegetation erhoben.
43.	Daten, die für die Aufstellung und Aktualisierung der sächsischen Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen nach § 83 WHG beziehungsweise nach Artikel 13 Absatz 4 und Anhang VII der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) nötig sind.	Die Geodaten der Fließgewässer-Wasserkörper, Standgewässer-Wasserkörper, Messstellen, Schutzgebiete und weiterer Raumeinheiten werden gehalten und mit allen Attributen geführt, die für die Aufstellung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne nötig sind. Diese sind in nationalem Recht im Wasserhaushaltsgesetz, Oberflächengewässerverordnung und Sächsischem Wassergesetz umgesetzt. Die konkreten Datenanforderungen für die elektronische Berichterstattung der Bewirtschaftungspläne sind im WFD Reporting Guidance der Europäischen Umweltagentur beschrieben. Die vorliegende Datenstrukturierung orientiert sich weitestgehend an diesen Vorgaben. Im Einzelnen finden sich Daten zu Lage, Grenzen, Typisierung, Landnutzung, Hydrologie, Kategorisierung, Einstufung, Belastungen und deren Auswirkungen, Überwachung (Messstellen und Befischungstrecken) und Einstufung des Zustands, Bewirtschaftungsziele und Ausnahmen von Wasserkörpern sowie zusätzliche Inhalte der Bewirtschaftungspläne (zum Beispiel WRRL-relevante Schutzgebiete und Raumeinheiten). Die Daten liegen für alle Bewirtschaftungszeiträume nach WRRL vor.
44.	Beschaffenheitsmessstellen an den sächsischen Oberflächengewässern mit Aufstellung der dort überwachten Qualitätsparameter und deren Ergebnisse	Messstellen vor allem zur Bewertung des ökologischen und chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper sowie der unterstützenden Qualitätskomponenten nach Vorgaben der WRRL beziehungsweise der Oberflächengewässerverordnung (OGewVO). Es werden Geodaten der Messstellen mit beschreibenden Attributen zur räumlichen und sachlichen Einordnung gehalten (zum Beispiel Hydrologie, administrative Einheiten, Einrichtung und Einordnung Messstelle). Die Palette der aufgenommenen Parameter ist breit: von physikalisch-chemischen Parametern, wie Temperatur und pH-Wert bis zu organischen Spurenstoffen. Dabei handelt es sich um circa 120 Industriechemikalien, über 190 Pflanzenschutzmittel, circa 80 Arzneimittelwirkstoffe sowie rund 30 Metalle. Zu jeder Bewertung liegt das Messergebnis vor, die Einordnung der Umweltqualitätsnorm und Bestimmungsgrenzen, die Mess- und Analysemethodik, die Matrix und Angaben zur Beprobung (Datum et cetera). Sämtliche an den Messstellen gewonnene Daten, seit Messbeginn bis zur Gegenwart, sind für jedermann verfügbar.
45.	Geplante und durchgeführte ortskongrete Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands nach Europäischer Wasserrahmenrichtlinie	Von den zuständigen Behörden (Untere und obere Wasserbehörden, Kommunen u. ä.) geplante und durchgeführte Maßnahmen, um den ökologischen und chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper und den chemischen und mengenmäßigen Zustand der Grundwasserkörper nach Wasserrahmenrichtlinie zu verbessern. Ortskonkrete Erfassung von Punkt-, Linien- und Flächengeometrien mit Aufnahme allgemeiner Angaben (Bezeichnung, Erläuterung, LAWA-Maßnahmennummer, Feinbelastung, Jahr der Fertigstellung, adressierte Belastung), Angaben zum Raumbezug (Wasserkörper, Gewässerordnung, Gemeinde, Landkreis, wasserwirtschaftlichen Bezugseinheiten) und weiteren Informationen (Umsetzungsstand, Angabe zur Kategorie des Maßnahmenträgers und Kostenträgers, Kosten, Länge, Fläche, Bemerkung, Angaben zum Autor und der Bearbeitung, Fotos der Maßnahme)
46.	Fließgewässerlandschaften	Fließgewässerlandschaften sind auf die gewässerprägenden geologischen, geomorphologischen und pedologischen Eigenschaften bezogen weitgehend homogene Landschaftsräume. Aufgenommene Parameter sind: Name der Landschaft, prozentualer Anteil in Sachsen, Angaben zur Größe der Fläche, Angaben zu geologischen Parametern

Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
47.	Projekte Sächsisches Auenprogramm mit Auenpotentialflächen	Dargestellt sind die Projekte, die ins Sächsische Auenprogramm aufgenommen wurden. Meist in Punktförmigkeit und bei größeren Zoomstufen in Flächenform. Es handelt sich um die Flächen, die bei einem Hochwasserereignis HQ20/25 nach Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen an den Deichen überschwemmt werden. Für die Flächen wird ein Entwicklungspotential für autotypische Lebensräume angenommen. Zu den Attributen gehören Landkreis, Ort, Kategorie, Gewässer, Größe und Link zu einem Steckbrief. Im Steckbrief finden sich Übersichtskarten und Angaben zur allgemeinen Gebietscharakteristik (Lage, betroffene Gewässer), zur wasserwirtschaftlichen Ist-Situation (betroffene wasserbauliche Anlagen, Hochwasserschutzkonzepte), zur Auenpotentialfläche (Größe, hydrologische Hauptwerte, Landnutzung und Eigentumsverhältnisse, Schutzgebiete und Schutzgüter, Rahmenbedingungen und Restriktionen) zur Auenrevitalisierung (Entwicklungspotentiale und Handlungsoptionen, Randbedingungen und Hemmnisse).
48.	Klimawandel und Wasserhaushalt in Sachsen	Um Vorkommen und Verteilung der Wasserressourcen auch in Zukunft abschätzen zu können, werden sachsenweit Daten zu Niederschlag, Verdunstung, Abfluss und anderen Wasserhaushalts-Komponenten für Gewässereinzugsgebiete sowohl für den Ist-Zustand als auch für Klimaprojektions-Szenarien bis 2100 bereitgestellt.
49.	Gewässerstrukturkarte 2001	Der Datensatz beinhaltet die Gesamteinstufung der Gewässerstruktur (Verdichtung 3. Ordnung) sowie die beiden Hauptparameter Auedynamik und Gewässerbettdynamik (Verdichtung 2. Ordnung). Jedes untersuchte Gewässer wird in eine Güteklasse eingeordnet. Die Bewertung erfolgte nach dem Übersichtsverfahren der »Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser« (kurz: LAWA) für ausgewählte sächsische Fließgewässer.
50.	Projektkarten „Atlas der Nährstoffeinträge in sächsische Gewässer“ (Stickstoff-, Phosphor- und Sediimenteinträge)/Nährstoffeinträge/Stoffbilanzviewer	Ausgewählte Ergebnisdaten aus der Nährstoffmodellierung über Internetzugang frei verfügbar. Ergebnisdaten in der Regel mit Flächenbezug auf verschiedenen Ebenen (zum Beispiel Wasserkörper, Einzugsgebiete) errechnet aus einem Raster. Es finden sich Auswertungen zu Wasserbilanz, Bodenabtrag sowie Stickstoff- und Phosphor-Bilanz. Projekt greift aber ergänzend auf Punktdaten von Abwassereinleitern (Lage und Quantitäten) sowie Gütemessstellen (nur Lage) zu, die aus anderen Fachdatenbanken nachrichtlich übernommen wurden.
<b>Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde</b>		
51.	Niederschlagsstationen	Ortsangabe der Niederschlagsmessstelle sowie Angaben zum Messstellenausbau (Stationsname, Stationskennziffer, Stations-C-Kennung, Gewässer, Flussgebiet, Niederschlagswarngebiet, Gemeinde, Kreis, Betreiber, Betreiberkürzel, Stationshöhe, Höhenangabeart, Koordinaten [Ostwert, Nordwert])
52.	Niederschlagshöhen	Angaben zu den Niederschlagsmengen am Ort der Niederschlagsmessstelle.
53.	Stammdaten Oberflächenwassermessstellen (Menge)	Angaben zur Messstelle (zum Beispiel Pegelname, Pegelkennziffer, Hauptflussgebiet, Gebietskennzahl, Wasserstände seit, Durchfluss seit, EDV Wasserstand seit, EDV Durchfluss seit, Koordinaten (Nordwert, Ostwert), Lage am Wasserlauf, Lage Gewässerseite, Höhe (Pegelnulldatum), Lage Messstelle Gesamtgewässer, Höhenangabeart Einzugsgebiet, Ordnung, Ist Hochwassermeldepegel, Alarmstufen 1-4, Zuständiges Land, Zuständigkeit (Behörde), Betreiber)
54.	Oberflächenwasserdaten	Primärdaten (zum Beispiel Wasserstand, Durchfluss) und abgeleitete Daten (äußerste Durchflusswerte Extremwerte, HHQ und NNQ, Höchster Durchflusswert HQ, Mittlerer höchster Durchflusswert MHQ, Mittlerer Durchflusswert MQ, Mittlerer niedrigster Durchflusswert MNQ, Niedrigster Durchflusswert NQ)
55.	Kartierte überschwemmte Flächen (Hochwasser 2002, 2006 und 2013)	Dokumentation der Hochwasserereignisse im August 2002, 2006 und 2013 mit Bestandsaufnahme der vom Hochwasser betroffenen Fließgewässer und der überschwemmten Fläche
56.	Gewässernetz (Fließ- und Standgewässer)	Digitales Fließ- und Standgewässernetz – Liniengeometrie der Fließgewässer und Flächengeometrie der Standgewässer mit Attributen wie zum Beispiel zur Gewässerbezeichnung, Gebiets- und Gewässerkennzahlen, Gewässerordnung, Unterhaltung (Freistaat, Kommune, privat, WKA-Betreiber und so weiter – ohne Namensnennung).
57.	Gefahrenhinweiskarte für die Raumplanung	Die Geodaten weisen flächenhaft potenziell überschwemmte Gebiete für den Fall des Versagens von Hochwasserschutzanlagen aus. Die Geodaten liegen für mehrere verschiedene Szenarien mit den statistischen Wiederkehrintervallen 20 und 100 Jahren sowie dem Extremhochwasserereignis vor und zeigen die von potenzieller Überschwemmung betroffenen Gebiete und für das Extremereignis die klassifizierte Wassertiefe beziehungsweise den klassifizierte spezifischen Abfluss.
58.	Hochwasserrisikogebiete	Die Geodaten weisen Gebiete mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko aus. Die Darstellung zeigt linienhaft die betreffenden Fließgewässerabschnitte.
59.	Hochwasserrisikokarte	Die Geodaten weisen flächenhaft die Betroffenheit der Schutzgüter Mensch, wirtschaftliche Tätigkeit, Kultur und Umwelt in Gebieten mit signifikantem Hochwasserrisiko aus. Die Geodaten liegen für drei verschiedene Szenarien mit den statistischen Wiederkehrintervallen 20, 100, oder 200/300 Jahre vor.

Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
60.	Hochwassergefahrenkarte	Die Geodaten weisen flächenhaft die Hochwassergefährdung für Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko aus. Die Geodaten liegen für mehrere verschiedene Szenarien mit den statistischen Wiederkehrintervallen 20, 50, 100, 200/300 Jahre und Extremhochwasser vor und zeigen die von potenzieller Überschwemmung betroffenen Gebiete und die klassifizierte Wassertiefe sowie teilweise die klassifizierte Fließgeschwindigkeit und -richtung. Für jedes Gebiet ist die Anzeige der Gemeinde, der Ortslage und die Zuordnung zum Hochwasserschutzkonzept der Landestalsperrenverwaltung beziehungsweise der Gemeinde möglich. Zum Teil kann die Hochwassergefahrenkarte und die Hochwasserrisikokarte als pdf-Kartenblatt angezeigt werden.
61.	Hochwasserentstehungsgebiete	Flächengeometrie der nach § 76 SächsWG ausgewiesenen Hochwasserentstehungsgebiete mit Angaben, wie zum Beispiel zu Bezeichnung, Landkreis, Datum der Verordnung, Datum des Inkrafttretens, Link zum Dokument der Verordnung, Quelle, Datenstand und Flächengröße.
<b>Klima, Luft, Lärm und Strahlen</b>		
62.	Immissionskataster	Das Immissionskataster dient zur Ermittlung der Flächen- und Linienimmissionen (Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon) für das Gebiet von Sachsen, einschließlich der grafischen Darstellung der mittleren jährlichen Luftschadstoffkonzentrationen für die Jahresberichte zur Luftqualität in Sachsen. Es bildet die Grundlage für die Beurteilung der Vorbelastungen für die Genehmigungsverfahren von Anlagen und ist das entscheidende Werkzeug für die Analyse und Wirksamkeitsbeurteilungen von Maßnahmen im Rahmen der Erstellung von Luftreinhalteplänen
63.	Immissionsdatenbank	Zur Überwachung und Beurteilung der Luftqualität betreibt der Freistaat ein landesweites Luftmessnetz. Mit dem Luftmessnetz werden Daten zu gasförmigen Schadstoffen, Feinstaub, verschiedenen Inhaltsstoffen und zur nassen Deposition erfasst. Ziel ist die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zum Schutz der menschlichen Gesundheit, der Pflanzen und der Ökosysteme sowie die Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Luftqualität, insbesondere bei Überschreitung von Grenzwerten. Die Daten werden mit Angabe der Stationsparameter und als Konzentrationen der Schadstoffe (Koordinaten und Adresse, Beschreibung der Umgebungssituation, Schadstoffkonzentrationen, Angabe der Messeinlasshöhe der gasförmigen beziehungsweise partikelförmigen Schadstoffe) herausgegeben beziehungsweise veröffentlicht. Die Daten und Informationen (Metadaten) werden an das Umweltbundesamt übermittelt. Die Öffentlichkeit kann die Daten und Informationen (Metadaten) über die Datenrecherche auf unseren Internetseiten abrufen.
64.	Anlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz im Länder-Informationssystem – Anlagen – (LIS-A)	Erfasst immissionsschutzrelevante und damit für diverse Berichtspflichten relevante Daten aus der Genehmigung und Überwachung immissionsschutzrechtlich genehmigungs- und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen mit GIS-Bezug beziehungsweise Anlagenstandorte. <ul style="list-style-type: none"> <li>– genauer Standort der Anlagen</li> <li>– Datenerhebungen aus der Überwachung</li> <li>– Daten zum Genehmigungsstatus und zur laufenden Genehmigungsverfahren</li> <li>– Daten zu gemessenen Luftschadstoffemissionen</li> </ul>
65.	Regionale meteorologische und klimatologische Daten	Meteorologische Messungen und Klimamodelldaten von Stationen und Rastern, Kartenabbildungen für Klimaelemente (FIS Klima: ReKIS – Regionales Klimainformationssystem Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
66.	Lärmkartierung	Bei der Lärmkartierung handelt es sich um grafische und tabellarische Darstellungen der Lärmbelastung, abgestuft in 5 dB-Klassen. Im Turnus von 5 Jahren werden Lärmkarten für verkehrliche Hauptlärmquellen nach EU-Umgebungslärmrichtlinie berechnet, dokumentiert und über den Bund an die EU berichtet.
67.	Berichtsdaten Betreiber (nach 11. und 13. Bundesimmissionsschutzverordnung)	Berichtsdaten gemäß 11. und 13. Bundesimmissionsschutzverordnung Betriebsstätten und Anlagen Nummer, Name der Betriebsstätte, Adresse der Betriebsstätte, Ort der Betriebsstätte, Gemeindekennziffer, Kreis beziehungsweise kreisfreie Stadt, Anlagenbezeichnung, Klassifizierung nach 4. BImSchV, Anhang 1, Kategorie nach 4. BImSchV, Anhang 1, von Richtlinie 2010/75/EU betroffen (1) oder nicht (0), Nummer nach IE-Richtlinie, Nummer nach PRTR (Schadstoffemissionsregister), Betriebsbereich Ja/Nein, Datum Altanlagenanzeige, Datum der Inbetriebnahme, Neugenehmigung Ja/Nein, Maßzahl und Maßeinheit der Leistung, (Bezugsgröße der) Leistung, Anlagenstatus (in/außer Betrieb, Anlagenart, gegebenenfalls Flusseinzugsgebiet, gegebenenfalls Anlagenmaße, Rechtswert (EPSG: 25833), Hochwert (EPSG: 25833)
<b>Naturschutz, Landschaftspflege</b>		
68.	Maßnahmenplanung für Lebensraumtypen nach Anhang I beziehungsweise Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Habitat)	Zeichencode für den LRT gemäß Anhang I der FFH-RL, deutscher Name der Art gemäß Anhang II der FFH-RL, Bestätigungsdatum Managementplan, Fläche in m², eindeutige Nummer der Maßnahme, Flächentyp, Nummer und Name des FFH-Gebietes oder der TK25, gegebenenfalls Nummer der Teilfläche des Gebietes, Link zu ausführlichem Maßnahmenreport, Datenbank-Identifikatoren.

Dateninhalte, Datenarten	Erläuterungen
69. Lebensräume der besonders zu schützenden Arten (Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie) (Habitats)	Abgrenzung der Habitats von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie weit überwiegend innerhalb der FFH-Gebiete mit den Angaben (Quelle: iDA) Artnamen, Habitattyp, Erfassungsdatum, Flächengröße, HabitatID, Nummer und Name des FFH-Gebiets, Bewertung Population, Habitat, Beeinträchtigungen, Erhaltungszustand, Report (Link) mit Beschreibung und gegebenenfalls Maßnahmen
70. Besonders zu schützende Biotope (Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie)	Zeichencode für den LRT gemäß Anhang I der FFH-RL, Nummer der Ausbildung des LRT, Bezeichnung des LRT, weitere LRT im Komplex (Nebencodes), Erfassungsdatum, Fläche in m <sup>2</sup> (Länge und Breite bei Linien oder Punkten), Eindeutige Nummer für den LRT, Flächentyp, Nummer und Name des FFH-Gebietes oder der TK25, gegebenenfalls Nummer der Teilfläche des Gebietes, LRT-Gruppe, Bewertung der drei Hauptkriterien: Strukturen, Arteninventar, Beeinträchtigungen; Erhaltungszustand, Beschreibung der Fläche, bewertungsrelevante Pflanzenarten, Datenbank-Identifikatoren.
71. Managementpläne für FFH-Gebiete	u. a. Zeichencode für den LRT gemäß Anhang I beziehungsweise die Art gemäß Anhang II der FFH-RL, Nummer und Name des FFH-Gebietes oder der TK25, gegebenenfalls Nummer der Teilfläche des Gebietes, Bezeichnungen für erfasste Artengruppen, Datenbank-Identifikatoren. Umfang und Inhalt der Daten variieren zwischen den verschiedenen FFH-Gebieten.
72. Erfassungsdaten zu Artbeobachtungen wildlebender Tier- und Pflanzenarten aus der Zentralen Artendatenbank des LfULG	Artbeobachtungsdaten enthalten neben dem Artnamen, Datum sowie Angaben, die auf die Reproduktionswahrscheinlichkeit schließen lassen. Die maximale Genauigkeit die in der Datenbank dokumentiert wird, sind 100 m. Die Daten liegen weder zeitlich vollständig, noch flächendeckend vor.
73. Erfassungen zum EU-Indikator Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (HNV) auf Stichprobenflächen im Freistaat Sachsen	Daten zu Vorkommen von Arten und Biotopen sowie zu Strukturparametern und zur Lage der untersuchten Flächen
74. Kartierung und Einstufung der Biotoppflegeflächen	Daten zu Vorkommen von Arten und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zur Lage der untersuchten Flächen und geförderten beziehungsweise durchgeführten Maßnahmen
75. Fachkultisse für Grünland- und Teichfördermaßnahmen	Daten zu naturschutzfachlichen Zielen, Vorkommen von Arten und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zu geplanten oder angebotenen Maßnahmen
76. Förderkultisse für Grünland- und Teichmaßnahmen zur Flächenförderung Naturschutz ab 2014 ff.	Daten zu naturschutzfachlichen Zielen, Vorkommen von Arten und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zu geplanten oder angebotenen Maßnahmen
77. Selektive Biotopkartierungen im Offenland	Selektive Biotopkartierung 2. Durchgang (SBK2): In den Jahren 1994 bis 2002 wurde vom Landesamt für Umwelt und Geologie der zweite Durchgang der Selektiven Biotopkartierung im Offenland durchgeführt. Geodaten: Kartiermaßstab circa 1:10 000; Sachdaten: Biotop-ID, Biotoptypen, Anteil der Biotoptypen am erfassten Biotop, Name/Bezeichnung/Beschreibung des Biotops, Erfassungsdatum, Wert/Schutz, Angabe zur Größe, Bezug zu einer Topografischen Karte, ergänzende und datentechnische Angaben Selektive Biotopkartierung 3. Durchgang (SBK3): Von 2006 bis 2008 wurden die Ergebnisse der SBK2 im Offenland nur noch im Bereich ausgewählter topografischer Karten aktualisiert. Geodaten: Kartiermaßstab circa 1:10 000; Sachdaten: analog wie für SBK2
78. Biotopverzeichnisse, gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG/§ 21 SächsNatSchG	Gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz werden verschiedene natürliche oder naturnahe Biotope gesetzlich geschützt. Die Daten stammen überwiegend aus den Biotopkartierungen im Offenland und Wald. Daneben aus weiteren Quellen. Das LfULG fasst die Daten der Biotopverzeichnisse der unteren Naturschutzbehörden für eine landesweite Übersicht zusammen. Sachdaten: Biotop-ID, Biotoptyp, Biotopbezeichnung, Erfassungsdatum, Erhaltungszustand, Angaben zur Größe, ergänzende und datentechnische Angaben
79. Kartierung zur Erfassung schutzwürdiger Segetalpflanzen	Daten zu Vorkommen von Arten und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zur Lage der untersuchten Flächen und geförderten beziehungsweise durchgeführten Maßnahmen
80. Biotope (IS SaND Biotope)	Geodaten: 1. Kopien der Im Rahmen des FFH-Monitoring erfassten Lebensraumtypen 2. Ergebnisse der Waldbiotopkartierung (WBK) 3. Ergebnisse aus einer Erfassung von pflegebedürftigem Feuchtgrünlands und weiterer dabei festgestellter Biotope in ausgewählten Landesteilen (2017/2018) Erfassungsmaßstab jeweils circa 1:5 000 Sachdaten: Biotop-Nummer/Biotop-ID, Biotoptypen, Anteil der Biotoptypen am Biotop, Erfassungsdatum, Angaben zur Größe, Angaben zum Schutzstatus, Beschreibung des Biotops, Pflanzenarten, Bezug zu einer Topografischen Karte oder FFH-Gebiet, ergänzende und datentechnische Angaben

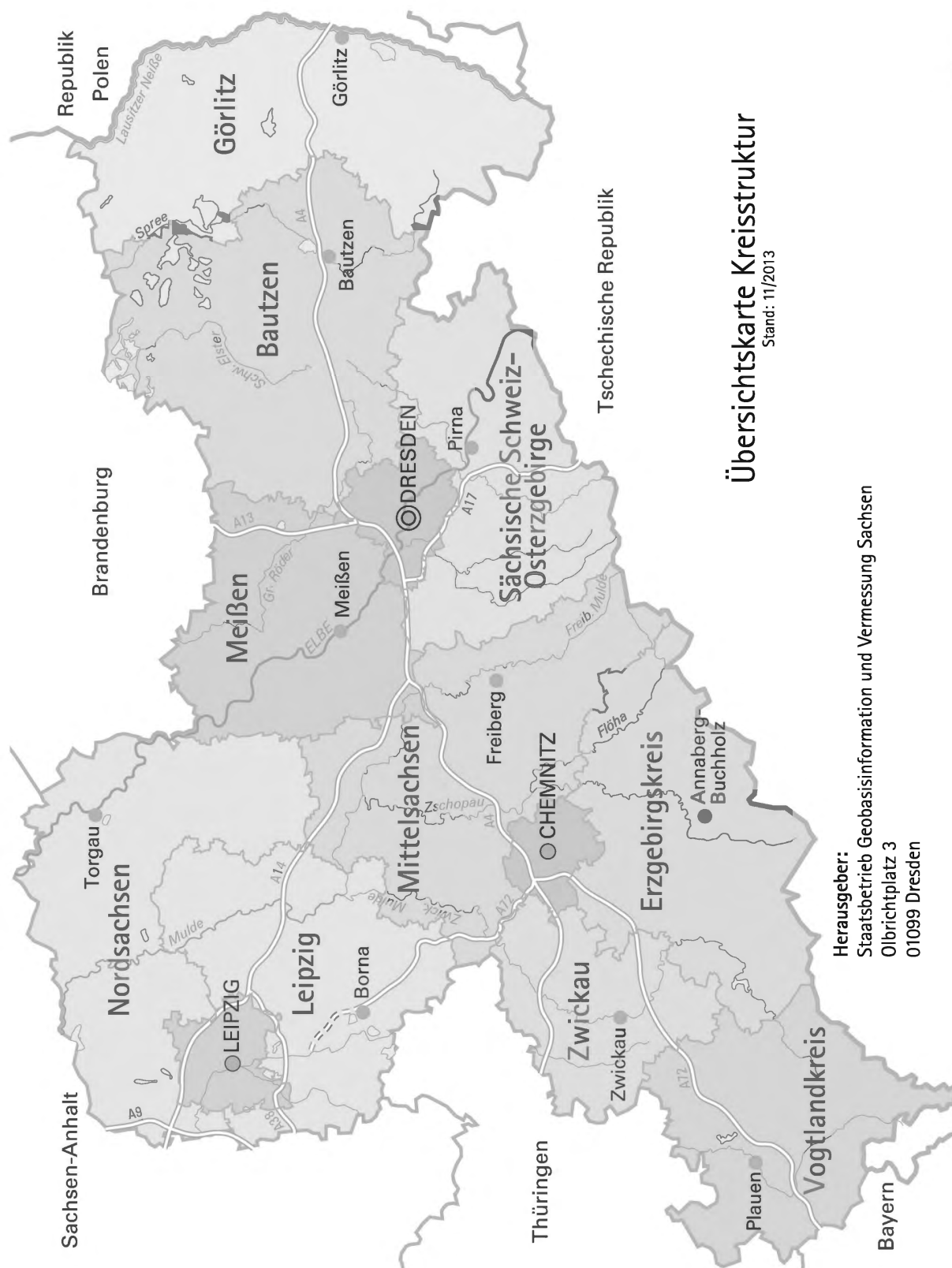
Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
81.	Habitate (für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie)	Artnamen, Art des Habitats, Erfassungsdatum, Fläche, eindeutige Nummer für das Habitat, gegebenenfalls Nummer der Habitatteilfläche, Flächentyp, Nummer und Name des FFH-Gebietes oder der TK25, gegebenenfalls Nummer der Teilfläche des Gebietes, Artengruppe, Bewertung der 3 Hauptkriterien: Population, Habitat, Beeinträchtigungen; Erhaltungszustand, Beschreibung des Habitats, Artnachweise, Datenbank-Identifikatoren.
82.	Kartierungen und Erfassungen im Rahmen der fachlichen Begleitung zur Naturschutzförderung	Daten zu Vorkommen von Arten, Lebensraumtypen und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zur Lage der untersuchten Flächen und geförderten beziehungsweise durchgeführten Maßnahmen
83.	Förderkulisser zur Maßnahme Umwandlung von Acker in Grünland der Richtlinie Natürliches Erbe	Daten zu naturschutzfachlichen Zielen, Vorkommen von Arten und Biotopen, zu Strukturparametern sowie zu geplanten oder angebotenen Maßnahmen
84.	Biotope aus Pflegeflächen	Geodatendaten aus einer Erfassung besonders pflegebedürftiger Biotope. Zeitraum circa 2012-2015; Sachdaten: Biotoptypen, Anteile der Biotoptypen am Biotop, Erfassungsdatum, Schutzstatus, Angaben zur Größe, Bezug zu einer topografischen Karte, ergänzende und datentechnische Angaben
85.	Habitatflächen Landeszielarten Biotopverbund	Geodaten: Schwerpunktbereiche (mit „bundes-, landes- oder regionaler Bedeutung“) mit Vorkommen von Landeszielarten des Biotopverbundes. Überwiegend bestehende Schutzgebiete oder Teile davon sowie zusätzlich weitere Bereiche.
<b>Stoffbilanz-Daten Wasser/EROSION3D-Daten</b>		
86.	Bodenabtrag durch Wasser von Flächen in Sachsen	rasterbezogene (25 m Auflösung) Ergebnisse von der Simulation mit dem Modell STOFF-BILANZ für den Bodenabtrag von Flächen verschiedener Nutzungsart (Landwirtschaft [Ackerland, Grünland, Obst- und Weinbau], Siedlung, Wald, Gewässer, Sonstige) in Sachsen infolge von Erosion durch Wasser
87.	Eintrag erodierten Sediments von Flächen in Sachsen in Oberflächengewässer	rasterbezogene (25 m Auflösung) Ergebnisse von der Simulation mit dem Modell STOFF-BILANZ für den Eintrag erodierten Sediments von Flächen verschiedener Nutzungsart (Landwirtschaft (Ackerland, Grünland, Obst- und Weinbau), Siedlung, Wald, Gewässer, Sonstige) in Sachsen in Oberflächengewässer infolge von Erosion durch Wasser
88.	Verhältnis von Sedimenteintrag zu Bodenabtrag	rasterbezogene (25 m Auflösung) Ergebnisse von der Simulation mit dem Modell STOFF-BILANZ für das Verhältnis von Sedimenteintrag in Oberflächengewässer (2) zu Bodenabtrag (3) von Flächen verschiedener Nutzungsart (Landwirtschaft (Ackerland, Grünland, Obst- und Weinbau), Siedlung, Wald, Gewässer, Sonstige) in Sachsen infolge von Erosion durch Wasser
89.	Anbindungswahrscheinlichkeit von Flächen in Sachsen an Oberflächengewässer	rasterbezogene (25 m Auflösung) Ergebnisse von der Simulation mit dem Modell STOFF-BILANZ für die Anbindungswahrscheinlichkeit von Flächen verschiedener Nutzungsart (Landwirtschaft (Ackerland, Grünland, Obst- und Weinbau), Siedlung, Wald, Gewässer, Sonstige) in Sachsen an Oberflächengewässer
90.	Modell- und szenarienbasierte Bodenerosions- und -depositions-raten für Flächen in Sachsen	rasterbezogene (10 m Auflösung) und szenarienbasierte Ergebnisse von Simulationen mit dem Modell EROSION 3D für Bodenerosions- und -depositions-raten [kg/m <sup>2</sup> ] von (1) Flächen verschiedener Nutzungsart in Sachsen sowie (2) sächsischen Ackerflächen bei bestimmten Niederschlagsereignissen und Bewirtschaftungsformen Die Modellrechnungen für die sächsischen Ackerflächen beziehen sich auf standortbezogene Niederschlagsereignisse mit einem Wiederkehrintervall von (1) 10 und (2) 50 Jahren unter den Bodenbearbeitungs- beziehungsweise Bewirtschaftungsszenarien (1) Saatbeet, konventionelle Bodenbearbeitung, (2) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung, (3) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Hangrinnenbegrünung, (4) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Grünstreifen in Gewässernähe und (5) Grünland.
91.	Modell- und szenarienbasierte kumulative Abflüsse für oberflächlich abfließendes Wasser von Flächen in Sachsen	rasterbezogene (10 m Auflösung) und szenarienbasierte Ergebnisse von Simulationen mit dem Modell EROSION 3D für kumulative Abflüsse [m <sup>3</sup> /m] von (1) Flächen verschiedener Nutzungsart in Sachsen sowie (2) sächsischen Ackerflächen bei bestimmten Niederschlagsereignissen und Bewirtschaftungsformen Die Modellrechnungen für die sächsischen Ackerflächen beziehen sich auf standortbezogene Niederschlagsereignisse mit einem Wiederkehrintervall von (1) 10 und (2) 50 Jahren unter den Bodenbearbeitungs- beziehungsweise Bewirtschaftungsszenarien (1) Saatbeet, konventionelle Bodenbearbeitung, (2) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung, (3) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Hangrinnenbegrünung, (4) Saattbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Grünstreifen in Gewässernähe und (5) Grünland.



Dateninhalte, Datenarten		Erläuterungen
92.	Modell- und szenarienbasierte kumulative Sedimentmassen durch oberflächlich abfließendes Wasser für Flächen in Sachsen	rasterbezogene (10 m Auflösung) und szenarienbasierte Ergebnisse von Simulationen mit dem Modell EROSION 3D für die kumulative, vom Abfluss transportierte Sedimentmasse [kg/m] von (1) Flächen verschiedener Nutzungsart in Sachsen sowie (2) sächsischen Ackerflächen bei bestimmten Niederschlagsereignissen und Bewirtschaftungsformen. Die Modellrechnungen für die sächsischen Ackerflächen beziehen sich auf standortbezogene Niederschlagsereignisse mit einem Wiederkehrintervall von (1) 10 und (2) 50 Jahren unter den Bodenbearbeitungs- beziehungsweise Bewirtschaftungsszenarien (1) Saatbeet, konventionelle Bodenbearbeitung, (2) Saatbett, konservierende Bodenbearbeitung, (3) Saatbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Hangrinnenbegrünung, (4) Saatbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Grünstreifen in Gewässernähe und (5) Grünland.
93.	Szenarienbezogene Lage von Hangrinnenbegrünung und Grünstreifen	die Lage der Hangrinnenbegrünung und Grünstreifen für die unter 5., 6. und 7. beschriebenen Simulationen mit dem Modell EROSION 3D für die Bodenbearbeitungs- beziehungsweise Bewirtschaftungsszenarien (3) Saatbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Hangrinnenbegrünung und (4) Saatbett, konservierende Bodenbearbeitung mit Grünstreifen in Gewässernähe
94.	Mittelwertkarten für modell- und szenarienbasierte Bodenerosions- und -depositionsrate für Flächen in Sachsen	Darstellung feldblockbezogener Mittelwerte von Bodenerosions- beziehungsweise Depositionsraten für die unter 5. beschriebenen szenarienbasierten Simulationsergebnisse des Modells EROSION 3D
<b>Geoarchive, Datenmanagement</b>		
95.	Bibliographische Metadaten zu geowissenschaftlichen Dokumentationen (Manuskripte, Bohrakten, Laborberichte, Ergebnisberichte, Gutachten, Qualifizierungsarbeiten, Hochschulschriften, Forschungsarbeiten, Studien, Karten, Schnitte)	Nachweisdaten (Titel, Autor, Jahr, Schlagworte, Inhaltsbeschreibung, Lagezuordnung, Auftraggeber, Herausgeber) zu circa 51 000 Dokumentationen
<b>Geologische Kartierung, Geophysik</b>		
96.	Geotope (Einzelschöpfungen der unbelebten Natur, deren Besonderheit sich aus den wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen und/oder landeskundlichen Gründen wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit ergibt)	Informationen zu circa 1 200 Geotopen, zum Beispiel Gesteinstypen, Aufschlüssen Landschaftsformen, Quellen, Höhlen, Schaubergwerken. Geotope sind allgemein öffentlich zugänglich.
<b>Ingenieurgeologie</b>		
97.	Daten aus einem Kataster zu gravitativen Massenbewegungen	Punkt- und Flächendaten zu circa 850 dokumentierten gravitativen Massenbewegungen, d. h. zu Steinschlägen, Felsstürzen, Hangrutschungen und Murgängen. Die Daten umfassen unter anderem Angaben zu Lage, Datum, meldende Person/Institution, Erfasser, Prozesstyp, Geometrie, Schadensbild, geologischen, ingenieurgeologischen und technischen Gegebenheiten sowie Fotos von Massenbewegungsereignissen.
98.	Daten aus einem Kataster zu Subrosions- beziehungsweise Karsterscheinungen	Punkt- und Flächendaten zu circa 220 dokumentierten Objekten mit Bezug zu Subrosions- beziehungsweise Karsterscheinungen, das heißt zu Höhlen/Schlotten, Aufschlüssen, Vorkommen, Senkungen, Kalkabbauen und so weiter. Die Daten umfassen unter anderem Angaben zu Lage, Datum, meldende Person/Institution, Erfasser, Objekttyp, Geometrie, Schadensbild, geologischen, ingenieurgeologischen und technischen Gegebenheiten sowie Fotos von Subrosionsobjekten. Eine Gefahrenhinweiskarte mit der Verbreitung von subrosionsfähigen Gesteinen.
<b>Rohstoffgeologie</b>		
99.	Daten aus dem Fachinformationssystem Rohstoffe	Die Daten betreffen circa 4 500 Rohstoff-Vorkommen sowie etwa 500 Rohstoff-Gewinnungsstellen (aktive und inaktive). Die Flächen- und Punktdaten umfassen unter anderem die Verbreitung von Steine-Erden – Rohstoffvorkommen und Braunkohlefeldern/Flözteiflächen sowie ausgewählte weitere Informationen (unter anderem Bezeichnung des Vorkommens/der Gewinnungsstelle sowie des Rohstoffs, Rohstoffgruppe, Abbausituation et cetera).

**Anlage 2**

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2013



**Übersichtskarte Kreisstruktur**  
Stand: 11/2013

**Herausgeber:**

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
Olbrichtplatz 3  
01099 Dresden

Telefon: 0351 8283 - 8400

Telefax: 0351 8283 - 6130

E-Mail: [geodaten@geosn.sachsen.de](mailto:geodaten@geosn.sachsen.de)

**Bekanntmachung  
des Landratsamtes Meißen  
über die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung  
vom 13. Dezember 2023 zur Gebietsänderung  
zwischen der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz**

**Vom 15. August 2024**

Mit Bescheid vom 31. Juli 2024 (Az.: 57292/2024) hat das Landratsamt Meißen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde die Vereinbarung vom 13. Dezember 2023 über die Gebietsänderung zwischen der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz auf der Grundlage der §§ 8, 8a und 9

in Verbindung mit § 112 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Mai 2024 (SächsGVBl. S. 500) geändert worden ist, genehmigt.

Meißen, den 15. August 2024

Landratsamt Meißen  
Ralf Hänsel  
Landrat

**Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Gebietsänderung  
zwischen der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz  
vom 13. Dezember 2023**

Auf der Grundlage der §§ 8, 8a und 9 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist,

wird zwischen der  
Gemeinde Zeithain, Hauptstraße 36a, 01619 Zeithain  
– vertreten durch den Bürgermeister  
Herrn Dr. Mirko Pollmer –

und der  
Gemeinde Wülknitz, Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz  
– vertreten durch den Bürgermeister Herrn Rico Weser –

folgende

**VEREINBARUNG**

abgeschlossen:

**§ 1  
Gegenstand**

Gegenstand der Vereinbarung ist die Gebietsänderung auf der Grundlage des § 8 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO i. V. m. § 8 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO von Teilen der Territorien der Gemeinde Zeithain und der Gemeinde Wülknitz.

**§ 2**

**Umfang der Gebietsänderung**

(1) Die Umgliederung der Gebietsänderung ist in den Übersichtskarten (Anlage 1 bis 3) dargestellt.

(2) Die Gemeinde Zeithain gliedert die in der Anlage 4 aufgelisteten Flurstücke der Gemarkung Zeithain aus und sie werden in die Gemeinde Wülknitz, Gemarkung Lichtensee, eingegliedert.

(2) Die Gemeinde Wülknitz gliedert die in der Anlage 5 aufgelisteten Flurstücke der Gemarkung Lichtensee aus und diese werden in die Gemeinde Zeithain, Gemarkung Zeithain bzw. Neudorf, eingegliedert.

**§ 3**

**Eigentumsverhältnisse**

Durch die Gebietsumgliederung gemäß § 2 werden die Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken der betreffenden Gemarkungen nicht berührt.

**§ 4**

**Gründe des Wohls der Allgemeinheit**

Diese Vereinbarung trägt dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der Erhöhung der Effizienz der Verwaltung Rechnung.

Mit dem Gebietsaustausch nach § 2 werden die öffentlichen Straßen, die der Erschließung der jeweiligen Gebietskörperschaft dienen, auch dieser zugeordnet.

### **§ 5 Rechtshandlungen**

Für Rechtshandlungen, die wegen der Änderung des Gemeindegebietes erforderlich sind, werden nach § 8 Abs. 4 SächsGemO Gebühren und Auslagen, die auf Landesrecht beruhen, nicht erhoben. Sonstige Kosten, die für die jeweils zu übernehmenden Flurstücke anfallen, werden jeweils von dem diese Flurstücke übernehmenden Partner getragen. Die Kosten für die Anhörung der betroffenen Grundstückseigentümer trägt jeder Partner jeweils für die von ihm abzugebenden Flurstücke.

### **§ 6 Ortsrecht**

Mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung gilt das Ortsrecht der jeweils übernehmenden Gemeinde. Die Grundsteuern sind ab dem 01.01. des auf die Rechtskraft folgenden Kalenderjahres an die jeweils zuständige Gemeinde zu entrichten.

Zeithain, den 12.12.2023

Dr. Mirko Pollmer  
Bürgermeister Gemeinde Zeithain

Wülknitz, den 13.12.2023

Rico Weser  
Bürgermeister Gemeinde Wülknitz

### **§ 7 Bestandteile der Vereinbarung**

Bestandteile der Vereinbarung sind:

- a) die Übersichtskarten zur Umgliederung der Gebietsänderung im Maßstab 1:10 000 (Anlage 1 bis 3),
- b) die Liste der abzugebenden Flurstücke der Gemarkung Zeithain durch die Gemeinde Zeithain (Anlage 4) und
- c) die Liste der abzugebenden Flurstücke der Gemarkung Lichtensee durch die Gemeinde Wülknitz (Anlage 5)

### **§ 8 Inkrafttreten**

Die Vereinbarung tritt nach Bestandskraft der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde an die beteiligten Gemeinden in Kraft.

Anlage 1  
Maßstab 1:10.000

Gemeindeverwaltung Zeithain

erstellt durch Kolßwig, Holger



ARCHIKART Software AG

erstellt am Mittwoch, 23. August 2023 08:26 Uhr MESZ

Anlage 2  
Maßstab 1:10.000

Gemeindeverwaltung Zeithain

erstellt durch Koßwig, Holger



ARCHIKART Software AG

erstellt am Donnerstag, 24. August 2023 07:24 Uhr MESZ



**Anlage 4****Übergabe Flurstücke der Zeithain an die Gemeinde Wülknitz**

ist-Zustand			Gemarkung neu
Gemarkung / Flurstück	Fläche in m²	Status	
7195 - 0 - 1089	9660	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/a	6740	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/b	8440	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/c	8050	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/d	12080	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/e	31610	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/f	17820	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/g	13860	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/h	3410	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/i	3560	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/k	2120	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/l	1680	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/m	930	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/n	1260	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/o	1280	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/p	1700	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/q	1840	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/r	2650	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/s	2650	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/t	6730	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/u	2550	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/v	2080	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/w	2460	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/x	380	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1089/y	340	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1803	6060	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1804	1700	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1805	1630	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1806	2550	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1807	3670	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1808	5320	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1810	2700	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1811	12190	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1812	1820	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1813	5610	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1814	7370	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1815	10830	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1816	2030	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1817	19960	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1831	880	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1832	8281	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1882	127529	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1917/1	3158	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1917/2	2341	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1918	11434	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1919/2	4091	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1919/3	8028	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1919/4	1268	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1920	11852	A	Lichtensee
7195 - 0 - 1921	2440	A	Lichtensee
<b>410622</b>			



## Anlage 5

### Übergabe Flurstücke der Gemeinde Wülknitz an die Gemeinde Zeithain

ist-Zustand				Gemarkung neu
Gemarkung / Flurstück	Fläche in m²	Status		
7133 - 0 - 956	6226	A		Neudorf
7133 - 0 - 953	12277	A		Neudorf
7133 - 0 - 954	9913	A		Neudorf
7133 - 0 - 964	5184	A		Neudorf
7133 - 0 - 967	4888	A		Neudorf
7133 - 0 - 969	7647	A		Neudorf
7133 - 0 - 867/1	280	A		Zeithain
7133 - 0 - 909	24323	A		Zeithain
7133 - 0 - 518	1870	A		Zeithain
7133 - 0 - 968	6152	A		Neudorf
7133 - 0 - 950	5574	A		Neudorf
7133 - 0 - 433	15640	A		Zeithain
7133 - 0 - 973	6068	A		Neudorf
7133 - 0 - 907	14790	A		Zeithain
7133 - 0 - 906	17788	A		Zeithain
7133 - 0 - 960	5978	A		Neudorf
7133 - 0 - 957	4262	A		Neudorf
7133 - 0 - 958	7246	A		Neudorf
7133 - 0 - 963	8355	A		Neudorf
7133 - 0 - 1032	11943	A		Zeithain
7133 - 0 - 966	6036	A		Neudorf
7133 - 0 - 961	12945	A		Neudorf
7133 - 0 - 972	5250	A		Neudorf
7133 - 0 - 908	10226	A		Zeithain
7133 - 0 - 1036/1	4551	A		Zeithain
7133 - 0 - 962	529	A		Neudorf
7133 - 0 - 959	4519	A		Neudorf
7133 - 0 - 502	5370	A		Zeithain
7133 - 0 - 955	2320	A		Neudorf
7133 - 0 - 951	5305	A		Neudorf
7133 - 0 - 910	22894	A		Zeithain
7133 - 0 - 965	5162	A		Neudorf
7133 - 0 - 1035	8251	A		Zeithain
7133 - 0 - 1033	8988	A		Zeithain
7133 - 0 - 1034	12082	A		Zeithain
7133 - 0 - 971	5585	A		Neudorf
7133 - 0 - 952	11087	A		Neudorf
7133 - 0 - 1036/2	5095	A		Zeithain
7133 - 0 - 949	22267	A		Neudorf
7133 - 0 - 517	1480	A		Zeithain
7133 - 0 - 970	7374	A		Neudorf
7133 - 0 - 974	26285	A		Neudorf
7133 - 0 - 861	2736	A		Neudorf
7133 - 0 - 501	2440	A		Zeithain
7133 - 0 - 499	27140	A		Zeithain
7133 - 0 - 519a	5650	A		Zeithain
7133 - 0 - 868a	1880	A		Zeithain
409851				

**Bekanntmachung  
des Landratsamtes Meißen  
über die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung  
vom 2. November 2023 in der Fassung vom 3. Juni 2024  
zur Gebietsänderung zwischen der Großen Kreisstadt Radebeul  
und der Großen Kreisstadt Coswig**

**Vom 15. August 2024**

Mit Bescheid vom 22. Mai 2024 (Az.: 7418/2024) hat das Landratsamt Meißen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde die Vereinbarung vom 2. November 2023 über die Gebietsänderung zwischen der Großen Kreisstadt Radebeul und der Großen Kreisstadt Coswig auf der Grundlage des § 8 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2, § 9 Absatz 1 und 2 in Verbindung mit § 112 Absatz 1 der Sächsischen Gemeindeord-

nung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870) geändert worden ist, unter der Bedingung einer Änderung, genehmigt. Diese Änderung erfolgte mit Anpassung der Vereinbarung vom 3. Juni 2024.

Meißen, den 15. August 2024

Landratsamt Meißen  
Ralf Hänsel  
Landrat

**Vereinbarung  
nach § 9 SächsGemO**

Zwischen der  
Großen Kreisstadt Radebeul  
vertreten durch den Oberbürgermeister Bert Wendsche  
geschäftsansässig: Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul

und der  
Großen Kreisstadt Coswig  
vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Schubert  
geschäftsansässig: Karrasstraße 2, 01640 Coswig

wird eine Vereinbarung über eine

**Gebietsänderung**

aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung nach § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 sowie nach § 9 Abs. 1 und 2 SächsGemO und nach gleichlautender Beschlussfassung des Stadtrates von Radebeul am 18.10.2023 und 22.05.2024 sowie des Stadtrates von Coswig am 01.11.2023 und 22.05.2024, jeweils mit der nach § 9 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO erforderlichen Mehrheit, zur Begrädigung der Gemeindegrenzen getroffen.

**§ 1**

Aus dem bisherigen Stadtgebiet der Stadt Radebeul werden ausgegliedert:  
Flurstücke Nr.: 401/4, 1086/1, 210/3, 210/5, 211/3, 211/4, 204/2, 205/2, 209/1 und 209/4 der Gemarkung Zitzschewig  
Dieses Gebiet wird in das Stadtgebiet der Stadt Coswig eingegliedert.

**§ 2**

Aus dem bisherigen Stadtgebiet der Stadt Coswig wird ausgegliedert:  
Flurstücke Nr.: 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 der Gemarkung Neucoswig  
Dieses Gebiet wird in das Stadtgebiet der Stadt Radebeul eingegliedert.

**§ 3**

Diese Gemeindegebietsänderung ist auf den 01.01.2025 bestimmt. Als neu anzuwendendes Ortsrecht gilt das Ortsrecht der aufnehmenden Gemeinde. Der Vollzug dieser Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung nach § 8 Abs. 1, Satz 1 Nr. 2 SächsGemO durch das Landratsamt Meißen als Rechtsaufsichtsbehörde für die Große Kreisstadt Radebeul und die Große Kreisstadt Coswig.

**§ 4**

Diese Vereinbarung ist spätestens nach Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde in der Stadt Radebeul und der Stadt Coswig ortsüblich bekanntzumachen.

Diese Vereinbarung sowie die Beschlüsse des Stadtrates von Radebeul und des Stadtrates von Coswig sind mindestens vierfach ausgefertigt und gemeinsam jeweils in der Stadtverwaltung Radebeul und der Stadtverwaltung Coswig hinterlegt, dem Landratsamt Meißen zur Genehmigung eingereicht und im Landratsamt Meißen hinterlegt.

Die Durchführung des Genehmigungsverfahrens obliegt geschäftsführend dem Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul.

**§ 5**

Mit der Gebietsänderung werden seitens der Vertragspartner zum heutigen Zeitpunkt und für die Zukunft keine weiteren gegenseitigen Ansprüche geltend gemacht.

Radebeul/Coswig, am 03.06.2024

Große Kreisstadt Radebeul  
Bert Wendsche  
Oberbürgermeister

Große Kreisstadt Coswig  
Thomas Schubert  
Oberbürgermeister

---

**Impressum****Herausgeber:**

Sächsische Staatskanzlei  
Archivstraße 1  
01097 Dresden  
Telefon: 0351 564 11312

**Verlag:**

SV SAXONIA Verlag  
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH  
Ludwig-Hartmann-Straße 40  
01277 Dresden  
Telefon: 0351 4 85 26 0  
Telefax: 0351 4 85 26 61  
E-Mail: [gvbl-abl@saxonia-verlag.de](mailto:gvbl-abl@saxonia-verlag.de)  
Internet: [www.recht-sachsen.de](http://www.recht-sachsen.de)  
Verantwortlicher Redakteur: Frank Unger

**Druck:**

Stoba-Druck GmbH  
Am Mart 16, 01561 Lampertswalde

**Redaktionsschluss:**

22. August 2024

**Bezug:**

Bezug und Kundenservice erfolgen ausschließlich über den Verlag. Der Preis für ein Jahresabonnement des Sächsischen Amtsblattes beträgt 229,49 Euro (gedruckte Ausgabe zzgl. 55,88 Euro Postversand) bzw. 127,14 Euro (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 8,03 Euro zzgl. 3,37 Euro bei Postversand. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.

SV SAXONIA Verlag GmbH, Ludwig-Hartmann-Str. 40, 01277 Dresden  
ZKZ 73797, PVSt +4, **Deutsche Post** 